

üba Magazin

Ausbildung 23/24



Verband
Druck + Medien

AKADEMIE BAYERN

50 Jahre
+ üba

Die überbetriebliche Ausbildung (üba)

Bezeichnung:

überbetriebliche
Ausbildung für
Druck- und Medien-
berufe des Verban-
des Druck und
Medien Bayern



Alter:

Die üba wurde im
Jahr 1973 gegründet
und feiert somit
dieses Jahr ihren
50. Geburtstag!

Aufgaben:

- » Die üba unterstützt Ausbildungsbetriebe mit großer Erfahrung und Herzblut bei der Ausbildung.
- » Die üba bereitet Auszubildende zielgerichtet auf die Prüfung vor und sorgt für gute Ergebnisse.
- » Die üba ist mit ihrer großen Themenvielfalt die perfekte Ergänzung zur dualen Ausbildung.

Teilnehmerzahl:

ca. **150**
Azubis/Jahr

Quote:

99,9%

der Azubis, die die Prü-
fungsvorbereitung der üba
besucht haben, bestehen
die Abschlussprüfung.

Maskottchen:



Altes Logo:

üba

Anforderungen für Ausbilderinnen und Ausbilder verändern sich in mehreren Bereichen

Technische Weiterentwicklungen, die der Fortschritt zwangsläufig mit sich bringt, sind seit jeher Teil der Herausforderung bei der Ausbildung in unserer Branche. Der professionelle Umgang mit dem Wandel, heutzutage insbesondere mit der Digitalisierung, ist tief verankert. Die Druck- und Medienbetriebe und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder sind wahre Experten in Sachen Veränderungsbereitschaft und lebenslanges Lernen.

Eine weitaus größere Aufgabe ist heute für viele die optimale Vermittlung des Wissens und der Umgang mit der aktuellen Generation der Auszubildenden. Beeinflusst und geprägt von digitalen Technologien und einer schnelllebigen Informationsgesellschaft, ist die Erwartungshaltung an so manchen Ausbildungsbetrieb deutlich gewachsen. Die heutigen Azubis wünschen sich von ihrem Ausbildungsbetrieb oftmals eine hohe Flexibilität einerseits, aber auch Sicherheit und Stabilität andererseits. Um diese Erwartungen zu erfüllen und Wissen effektiv zu vermitteln, müssen Ausbilderinnen und Ausbilder einen ausgewogenen Ansatz finden. Deshalb sind pädagogische Fähigkeiten mittlerweile mindestens genauso gefragt wie Fachwissen im jeweiligen Beruf.

Die üba war in den vergangenen 50 Jahren immer ganz nah an der Seite der ausbildenden Betriebe der Druck- und Medienbranche in Bayern. Zwischen Bleisatz und InDesign CC liegen weitreichende Entwicklungen, und bis heute zeigte sich die überbetriebliche Ausbildung immer am Zahn der Zeit und war mit Kompetenz und Ausstattung auf allerhöchstem Niveau. Genauso wie vor einem halben Jahrhundert unterstützt unsere Kursprogramm Ihre Ausbildung und ergänzt Inhalte, die in Ihrem Betrieb nicht ausführlich behandelt werden können. 99,8 Prozent der Kursteilnehmenden konnten nach einem üba-Kurs für die Abschlussprüfung ihre Ausbildung erfolgreich abschließen – nicht wenige mit Bestnoten. Wir sind stolz auf fünf Jahrzehnte und freuen uns auf die nächsten spannenden Jahre, Generationen und vielfältigen Herausforderungen, die wir zusammen mit Ihnen meistern werden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns, von Ihnen zu hören!



Christoph Görke (l.) und Reinhold Rill, Leiter Verband Druck und Medien Akademie Bayern und Trainer der üba

INHALT

Die üba: Zielgenaue Angebote und ständige Weiterentwicklung	4
Kursangebot	7
Ausbildungsstart:	
Alles richtig gemacht?	31
Dein Weg zur Weltmeisterschaft	32
Azubi-Recruiting – So gelingt's!	36
50 Jahre überbetriebliche Ausbildung	40

50 Jahre Unterstützung für Ausbildungsbetriebe

DIE ÜBA: ZIELGENAUE ANGEBOTE UND STÄNDIGE WEITERENTWICKLUNG

Fast jeder Beschäftigte in der bayerischen Druckbranche kennt die üba vom Verband Druck und Medien Bayern und nicht wenige haben während ihrer Ausbildung einen oder mehrere Kurse besucht. Für einige Betriebe sind die Kurse fester Bestandteil ihrer Ausbildung. Auszubildende werden seit 50 Jahren gezielt geschult, kommen mit Azubis aus anderen Betrieben zusammen und bekommen Fachwissen von absoluten Profis vermittelt. Verantwortlich für die üba sind seit einigen Jahren Christoph Görke und Reinhold Rill – was es dieses Jahr Neues gibt und was sie allgemein in der Ausbildung gerade bewegt, berichten sie uns im Interview.

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen und die Betriebe mussten mehr Energie als je zuvor in die Gewinnung von Azubis stecken. Hat das dieses Jahr besser geklappt als die Jahre zuvor?

Reinhold Rill: Wir haben auf jeden Fall mitbekommen, dass viele Betriebe das Engagement bei der Suche nach Auszubildenden deutlich erhöht und sich als attraktiver Arbeitgeber für junge Leute präsentiert haben. Das hat erste Früchte getragen und gerade die Ausbildungsplätze zu den Medientechnologien konnten besser besetzt werden.

Christoph Görke: Ja, und das freut uns sehr, weil wir selbst auf Ausbildungsmessen, in Schulen und mit der Azubi-Kampagne für die Branche kämpfen und dabei feststellen, wie hart der Kampf um die Talente tobt. Erfolgsmeldungen sind da schon eine gute Sache.

Wie bekommt die Branche aktuell junge Menschen davon überzeugt, eine Ausbildung in der Druckindustrie zu machen?

Christoph Görke: Wir bekommen da als Druckindustrie von allen Seiten kontra. Wenn Rewe,

» **Unsere Branche überzeugt mit tollen Produkten, mit Hightech-Maschinen und mit der Verbindung aus Technologie und Kreativität.«**

Christoph Görke

Mercedes und Co. medienwirksam ihre Druckprodukte reduzieren, um die Umwelt zu schonen, leidet das Image, auch bei jungen Menschen, darunter. Dass das am Ende nur aus wirtschaftlichen Gründen passiert, hört dann keiner mehr. Zusätzlich können Ausbildungsplätze in der Produktion und im Handwerk oft nicht mit den attraktiven Arbeitsbedingungen um Work 4.0 mithalten. Wir können mit tollen Produkten überzeugen, die aus dem Alltag nicht wegzudenken sind, mit Hightech-Maschinen, mit der Verbindung aus Technologie und Kreativität – wir machen das Leben bunt, was könnte schöner sein?



Mit viel Freude betreuen Christoph Görke (r.) und Reinhold Rill die Azubis in der üba.

Reinhold Rill: Wir bieten tolle Berufe mit Tradition, die sich über die Jahrzehnte enorm weiterentwickelt haben. Berufe, die immer gebraucht werden, weil viel mehr gedruckt ist, als im Alltag wahrgenommen wird. Es gibt attraktive Aufstiegsfortbildungen wie Medienfachwirt und Industriemeister sowie den Techniker. Jeder kann sich mit dem nötigen Engagement eine erfolgreiche berufliche Zukunft erarbeiten.

Ihr habt jede Menge Erfahrung mit jungen Menschen in der Ausbildung. Wie haben sich die Azubis in den letzten Jahren verändert?

Christoph Görke: Die Motivation, gute Leistungen zu erzielen, ist nicht mehr so ausgeprägt, das „einfach durchkommen“ hat sich bei vielen Azubis durchgesetzt. Zusätzlich kann man sagen, dass die Selbstmotivation etwas abgenommen hat und die Erwartungshaltung ist, dass man die Inhalte auf dem Silbertablett serviert bekommt. Die beiden Corona-Jahre haben das gefühlt noch einmal intensiviert.

Reinhold Rill: Die Ergebnisse zeigen das ja auch, wir versuchen, in den Vorbereitungskursen intensiv und gezielt auf die Prüfungen hinzuarbeiten, ausführlich zu erklären, Praxisbeispiele zum besseren Verständnis zu bringen – einige Tage später bei der Prüfung macht es trotzdem Schwierigkeiten. Ohne den Input aus den Kursen wären viele Azubis auf verlorenem Posten.

Wir haben gesehen, dass ihr das traditionelle Kursprogramm etwas verändert habt, was hat euch dazu bewegt?

Christoph Görke: Das ist dieses Jahr ein Versuch. Wir haben festgestellt, dass während der Lernphase für die Theorieprüfung die praktischen Übungen eher als störend empfunden und von den Teilnehmenden nicht gut angenommen wurden. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, die Kurse komplett auf die Theorie auszurichten und den Praxisteil optional wählbar nach der Theorieprüfung anzubieten – also dann, wenn es auch in der Praxis um die Wurst geht. Zusätzlich sparen sich die Betriebe die teilweise nicht unerheblichen Übernachtungskosten für eine Woche.

Reinhold Rill: Wir wollen auch die Berufe etwas klarer trennen. Medientechnologen und Mediengestalter haben sich etwas auseinandergeliebt, da werden wir nur noch selten auf gemeinsamen Unterricht setzen.

Christoph Görke: Das soll insbesondere bei den Mediengestaltern nicht heißen, dass der Praxisteil nicht notwendig ist – ganz im Gegenteil, die Ergebnisse in den letzten Jahren sind oft nicht optimal und wir würden uns sehr gerne eine Woche intensiv damit beschäftigen. Zusätzlich findet der Kurs in der Dokumentationsphase statt, diese werden wir dann mit den Auszubildenden zusammen konzentriert angehen.

Es gibt neue Kurse, warum sind die neuen Angebote wichtig für Azubis und wer sollte sie besuchen?

Reinhold Rill: Es gibt eine Kursreihe, die eigentlich schon immer im Programm gefehlt hat und nun ergänzt wird: Microsoft Office ist einfach nicht kaputtzukriegen und beinahe für jeden Auszubildenden der Branche im Arbeitsalltag integriert. Auch die Auszubildenden aus den kaufmännischen Berufen finden so den Weg zur üba und wir können den Mitgliedsbetrieben auch hier unter die Arme greifen. Deshalb gibt es dieses Jahr Word, Excel und PowerPoint jeweils als Zwei-Tages-Kurs für Einsteiger.

Christoph Görke: Und wir haben zwei absolut zeitgemäße Highlights für Mediengestalter ergänzt. Besonders cool sind der Fotografie-Kurs und der Video-Kurs, beides mit Blick auf Social Media und eine Produktion ohne teures Equipment und teure Programme.

Es gibt einen neuen Ausbildungsrahmenplan für Mediengestalter, was kommt auf die Ausbildungsbetriebe zu?

Christoph Görke: Es gibt natürlich aktualisierte Fachrichtungen, es gibt zeitgemäße Inhaltanpassungen – im Detail würde es das Interview natürlich sprengen. Ich durfte bei der Erstellung des Rahmenplans dabei sein und bin froh über die Erfahrung und den Austausch mit den Mitstreitern. Es geht darum, einen gemeinsamen Konsens zu finden, der aber trotzdem eine deutliche Weiter-

» Ohne den Input aus unseren Kursen wären viele Azubis auf verlorenem Posten.«

Reinhold Rill

entwicklung ist – ich denke, das ist dem Ausschuss gut gelungen. Ich stehe unseren Mitgliedern gerne Rede und Antwort und wir unterstützen bei der Umsetzung, wo wir können.

Zum Abschluss des Gesprächs noch ein kleiner Ausblick auf das Ausbildungsjahr und die kommenden Jahre, wo geht die Reise hin?

Reinhold Rill: Jedes Jahr wird herausfordernd und spannend. Wir persönlich haben das Glück, jedes Jahr neue junge Menschen kennenzulernen und sie auf den ersten Metern ihrer beruflichen Karriere zu begleiten. Deswegen freue ich mich auf den Einführungskurs im Herbst immer besonders. Die Zeit zeigt aber auch, dass Ausbildung eine größere Herausforderung geworden ist. Teilweise haben wir Kursteilnehmende, die große Probleme mit der deutschen Sprache haben und hier und da lässt die Motivation deutlich zu wünschen übrig, aber es ist unsere Aufgabe, dafür Lösungen zu finden, und daran arbeiten wir. Die Reise wird also etwas holprig, aber gemeinsam kommen wir ans Ziel.

Christoph Görke: „Gemeinsam“ ist das Stichwort! Die Kommunikation mit den Ausbildern und der Austausch unter den Ausbildungsbetrieben ist in der Vergangenheit etwas zu kurz gekommen, und das möchten wir in Angriff nehmen. Es gibt immer wieder Probleme mit einzelnen Azubis, mit der Berufsschule, einfach mit der Umsetzung der Ausbildungsrahmenpläne etc. Der VDMB möchte hier eine noch stärkere Plattform bieten und den Arbeitskreis Ausbildung erweitern. In den nächsten Wochen werden wir dazu einladen und freuen uns über eine rege Teilnahme der Ausbilderinnen und Ausbilder und einen wertvollen Austausch, der für eine noch bessere Ausbildung in der Druck- und Medienindustrie sorgt.

Kurs *Angebot*

Ausbildung 23/24

- » Für alle Azubis aus der Druck- und Medienindustrie
- » Angepasstes Kursangebot
- » Erfahrene Trainer*innen
- » Prüfungsvorbereitung in Theorie und Praxis



Optimal in die Ausbildung starten

Einführung in die

Druck- und Medienwelt





Um nach dem Startschuss optimal ins Rennen zu kommen, braucht man die besten Voraussetzungen! Nachdem die Auszubildenden ihre ersten Wochen im Betrieb gemeistert und die Berufsschule kennengelernt haben, ist das Warm-up beendet und das Rennen kann beginnen. Die Azubis erhalten einen Einblick in Herstellungsprozesse, lernen dabei von der Vorstufe über den Druck bis hin zur Weiterverarbeitung alle Arbeitsschritte praxisnah kennen. Die Teilnehmenden legen in diesem Kurs selbst Hand an und produzieren ihre ersten eigenen Druckprodukte.

Inhalte

- » Grundkenntnisse Druckverfahren
- » Theorie und Praxis Offsetdruck
- » Theorie und Praxis Digitaldruck
- » Gefühl für Farbe entwickeln
- » Farbe sehen – aber wie?
- » Druckdaten erstellen
- » Fachbegriffe der Druckbranche
- » Theorie und Praxis Druckverarbeitung
- » Theorie und Praxis Druckveredelung
- » Programmgrundkenntnisse in Photoshop
- » Programmgrundkenntnisse in InDesign
- » Programmgrundkenntnisse in Illustrator
- » Programmgrundkenntnisse in Acrobat
- » Was ist Colormanagement?
- » Grundkenntnisse Gestaltung und Typografie
- » Grundkenntnisse Ausschließen
- » Grundkenntnisse Dateiformate/Datenhandling
- » Produktionsworkflow kennenlernen

Zielgruppe

Auszubildende zum*zur **Medientechnolog*in Druck, Siebdruck oder Druckverarbeitung** und **Mediengestalter*innen** sowie **Maschinen und Anlageführer*innen** im ersten Ausbildungsjahr

Nutzen für die Ausbildung

- » Überblick über die Themen aus dem Ausbildungsrahmenplan für das erste Ausbildungsjahr
- » Praktische Erfahrungen bei der Druckproduktion
- » Kennenlernen der Abläufe

Kursziel

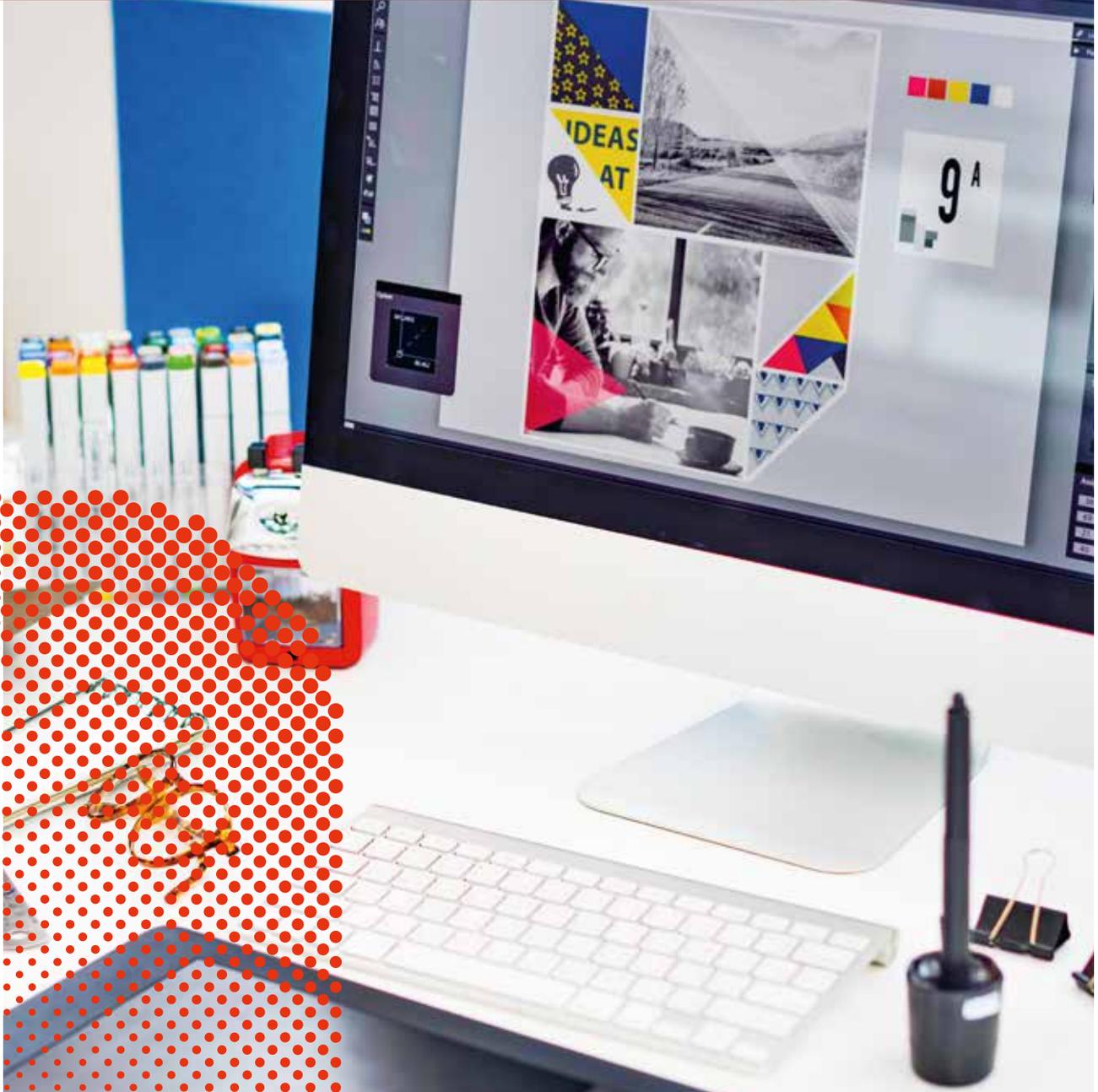
Die Berufseinsteiger*innen lernen die theoretischen Grundlagen und alle Arbeitsschritte zum Erstellen eines fertigen Druckproduktes kennen. Sie erleben den Arbeitsalltag in einer Druckerei und können sich mit ihren Mitsstreiter*innen austauschen.

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 6. – Fr 17.11.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 1.750,-* | **990,-** für VDMB-Mitglieder**

Adobe InDesign, Photoshop und Co.

Die wichtigsten Basics in der Mediengestaltung



Adobe InDesign für Einsteiger

Der Einsteigerkurs im wichtigsten Layoutprogramm der Welt. Die Teilnehmenden lernen Adobe InDesign mit den grundlegenden Funktionen kennen. Unsere Referentin legt Wert darauf, InDesign direkt vollständig zu nutzen und so gleich von Anfang an optimiert zu arbeiten.

Nach dem Seminar sind Azubis in der Lage, das Programm souverän zu nutzen, eigene Layoutdokumente zu erstellen und diese für die Druckproduktion aufzubereiten.

Inhalte

- » Kennenlernen der Arbeitsumgebung
- » Einarbeitung in Werkzeuge und deren Anwendungen
- » Verwendung von Bild- und Textrahmen
- » Umgang mit Farben und Verläufen
- » Typografische Satz-Engines benutzen
- » Glyphen kennenlernen und nutzen
- » Konturen und Textumflüsse anlegen
- » Individuelle Erstellung von Hilfslinien und Dokumentrastern
- » Skalierung von Text und Grafiken
- » Erstellung und Bearbeitung von Freistellern und Bézierkurven
- » Arbeiten mit Ebenen, Standard- und Musterseiten
- » Definition eigener Tastaturbefehle

Nutzen für die Ausbildung

- » Layoutkenntnisse
- » Notwendige Programmkenntnisse im wichtigsten Layoutprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Di 24. – Do 26.10.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Alexandra Sittenauer
- € 820,-* | **470,-** für VDDB-Mitglieder**

Adobe InDesign für Fortgeschrittene

Mit dem InDesign-Kurs für Fortgeschrittene lernen die Teilnehmenden eine Fülle an praktischen und innovativen Satz- und Gestaltungsmöglichkeiten kennen. Neben arbeitserleichternden Kombinationen mit anderen Programmen aus dem Adobe-Sortiment bietet diese Software eine Vielzahl von automatisierten Skripten, die die eigene Arbeitsweise maximal optimieren.

Der Kurs macht die Auszubildenden zu InDesign-Profis – vom typografisch anspruchsvollen Layout mit Dateien aus Illustrator und Photoshop bis zur farboptimierten Ausgabe als PDF/X- oder funktionierender HTML-Datei werden alle notwendigen Skills erarbeitet.

Inhalte

- » Farbmanagement in InDesign
- » Optimiertes Arbeiten mit Absatz- und Stilvorlagen
- » Automatisiertes Editieren von großen Dokumenten
- » Dokumente mit mehreren Ebenen
- » Effizientes Arbeiten mit Tabellen
- » Effekte sinnvoll einsetzen
- » Arbeiten mit einfachen Skripten
- » Export von PDF-/HTML-Dateien
- » Tipps und Tricks
- » u. v. m.

Nutzen für die Ausbildung

- » Programmkenntnisse im wichtigsten Layoutprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mi 7. – Fr 9.2.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Alexandra Sittenauer
- € 820,-* | **470,-** für VDDB-Mitglieder**

Adobe Photoshop für Einsteiger

Einstieg in die Bildbearbeitung: Die Kursteilnehmenden bekommen die theoretischen und praktischen Grundlagen des wichtigsten Bildbearbeitungsprogrammes vermittelt und lernen die Fähigkeiten und Einsatzbereiche des marktführenden Bildbearbeitungsprogrammes kennen.

Nach dem Seminar sind die Azubis in der Lage, das Programm souverän anzuwenden, erste Bildbearbeitungen durchzuführen und diese für die weitere Nutzung sowohl für Print als auch digital aufzubereiten.

Inhalte

- » Kennenlernen der Arbeitsumgebung
- » Werkzeuge und Grundeinstellungen
- » Möglichkeiten der Bildretusche und einfachen Bildmontage
- » Unterschiedliche Möglichkeiten, gute Freisteller zu erstellen
- » Schwarz-Weiß-Bilder optimieren
- » Maskierung, Arbeiten mit Auswahlen
- » Farbverläufe
- » Richtiges „Schärfen“
- » Möglichkeiten der Farbbearbeitung
- » Korrektes Arbeiten mit Farbprofilen

Nutzen für die Ausbildung

- » Kenntnisse in der Bildbearbeitung
- » Notwendige Programmkenntnisse im wichtigsten Bildbearbeitungsprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mi 4. – Fr 6.10.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Kai Schlender
- € 820,-* | **470,-** für VDMB-Mitglieder**

Adobe Photoshop für Fortgeschrittene

Die Auszubildenden lernen anhand von komplexen Übungen, die Kenntnisse des Bildbearbeitungsprogrammes zu erweitern und zu vertiefen. Durch praxisbezogene Aufgabenstellungen lernen sie, wie man durch Kombinationen der Grundfunktionen und den richtigen Einsatz des Basiswissens die Möglichkeiten des Programmes optimal nutzen kann.

Der Kurs macht die Auszubildenden zu Bildbearbeitungsprofis – Comosings und anspruchsvolle Bildkorrekturen können nach dem Kurs selbstbewusst angegangen werden.

Inhalte

- » Anspruchsvolle Farbkorrekturen
- » Duplex- und Triplex-Einstellungen
- » Aufwendige Bildmontagen und Comosings
- » „Nondestruktiv“ arbeiten
- » Arbeiten mit Einstellungsebenen
- » Masken-Grundlagen
- » Datenaufbereitung für Web und Print
- » Automatisierungen: Droplets und Stapelverarbeitung
- » RAW-Filter nutzen
- » Übernahme der Daten in gängige Layoutsysteme
- » Tipps und Tricks
- » u. v. m.

Nutzen für die Ausbildung

- » Programmkenntnisse im wichtigsten Bildbearbeitungsprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 15. – Mi 17.4.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Kai Schlender
- € 820,-* | **470,-** für VDMB-Mitglieder**

Adobe Illustrator für Einsteiger

Die Auszubildenden werden in die theoretischen Grundlagen und die Arbeitsweise mit einem vektororientierten Zeichenprogramm eingeführt. Anhand praxisorientierter Beispiele erlernen sie das selbstständige Arbeiten mit Illustrator, um nach diesem Kurs eigene Produktionen selbstständig und erfolgreich abschließen zu können.

Nach dem Seminar sind Azubis in der Lage, das Programm souverän zu nutzen, erste Vektorgrafiken selbstständig zu erstellen und diese für die weitere Nutzung sowohl für Print als auch digital aufzubereiten.

Inhalte

- » Programmaufbau
- » Werkzeuge und Einstellungen
- » Objekte mit Pfaden und Bézierkurven bearbeiten
- » Mit Texten und Stilen arbeiten
- » Ebenenstruktur: Objekte fixieren
- » Thema Farbmodi und Farbmodelle: Anlegen von Farben, Farbpaletten und Farbverläufen
- » Anwendung von Filtern, Effekten, Stilen, Transparenz und Mustern
- » Automatisierung der Arbeitsschritte
- » Grafiken für Print und Web

Nutzen für die Ausbildung

- » Kenntnisse in der Grafikerstellung
- » Notwendige Programmkenntnisse im wichtigsten Grafikprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Di 10. – Do 12.10.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Karin Sams
- € 820,-* | **470,-** für VDMB-Mitglieder**

Adobe Illustrator für Fortgeschrittene

Adobe Illustrator hält immer wieder Neues bereit, auch für erfahrene Nutzer*innen. Mit komplexen Übungen werden die Kenntnisse des Grafikprogramms vertieft. Die praxisbezogenen Aufgabenstellungen garantieren, dass nachhaltige Lernerfolge erzielt werden, die sofort in der Berufspraxis angewendet werden können.

Der Kurs macht die Auszubildenden zum Profi für anspruchsvolle Grafiken. Logos, Infografiken oder Cartoons können u. a. nach dem Kurs selbstbewusst umgesetzt werden.

Inhalte

- » Einsatz von Filtern und Masken, Pinsel, Überfüllung, Diagrammwerkzeug
- » Kombination von Basiswerkzeugen und -filtern für komplexe Logos
- » Aufbau und Strukturierung einer komplexen Datei
- » Verbindung von Text und Grafik
- » Individuelle Hilfestellung
- » Tipps und Tricks
- » u. v. m.

Nutzen für die Ausbildung

- » Programmkenntnisse im wichtigsten Vektorprogramm
- » Sicherheit bei der praktischen Zwischen- und Abschlussprüfung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Di 19. – Do 21.3.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Karin Sams
- € 820,-* | **470,-** für VDMB-Mitglieder**

Workshop „Typo und Design“

Gestaltungsgrundlagen sind die wichtigste Voraussetzung sowohl für die anspruchsvolle Gestaltung von Printmedien als auch für das Screendesign. Anhand verschiedener Beispiele werden Gestaltungsregeln praktisch umgesetzt und ausführlich besprochen. Die vielen Beispiele und Übungen werden das Verständnis für gute Gestaltung steigern, und ein produktives Feedback bringt jeden Azubi weiter.

Der Kurs beinhaltet prüfungsrelevante Themen für Zwischen- und Abschlussprüfungen und deckt einen wichtigen Teil des Ausbildungsplans für Mediengestalter*innen ab.

Inhalte

- » Gestaltungselemente: Form, Farbe, Typografie, Logo, Signet, Piktogramm
- » Von der Ideenfindung zum fertigen Design
- » Corporate Design
- » Crossmedia-Publishing
- » Print-Design: Papierwahl, Format, Farbe, Weiterverarbeitung, Veredelung
- » Screendesign: Usability, User Experience (UX), User Interface (UI)

Nutzen für die Ausbildung

- » Gestaltungsregeln kennen und anwenden
- » Typografisches Verständnis
- » Ein Teil des Ausbildungsplans für Mediengestalter*innen wird abgedeckt

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mi 17. – Do 18.7.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Alexandra Sittenauer
- € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Grundlagen HTML, CSS und Wordpress

Ein Schwerpunkt in der Ausbildung zum*zur Mediengestalter*in Digital und Print liegt im Webdesign – nicht nur bei der Fachrichtung „Digital“. Mit unserem Kurs erlernen die Auszubildenden die Basics der Programmierung und die Gestaltung mit HTML und CSS. Unser erfahrener Trainer zeigt den Teilnehmenden anhand von praktischen Beispielen, wie man Websites programmiert und wie man die geeigneten Programme bedient. Danach sind alle in der Lage, eine kleine eigene Website zu erstellen. Der Kurs beinhaltet zudem eine Übersicht der Möglichkeiten, die das beliebte Content Management System Wordpress bietet.

Inhalte

- » Programmeinführung in HTML-Editoren
- » Übersicht über die einzelnen Browser
- » Warum Responsive Webdesign?
- » Schriften im Web (Webfonts)
- » Die wichtigsten HTML5-Tags
- » Grundgerüst einer Website
- » Semantischer Aufbau von Layout und Inhalt für verschiedene Ausgabegeräte
- » Einsatz von Frameworks wie Bootstrap
- » Unterschiedliche Module von CSS3
- » Navigationen in CSS3
- » Grundlagen in Wordpress

Nutzen für die Ausbildung

- » Einstieg in HTML und CSS
- » Theoriewissen für die Zwischen- und Abschlussprüfung
- » Ein Teil des Ausbildungsplans für Mediengestalter*innen wird abgedeckt

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Do 14. – Fr 15.12.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Alex Gorges
- € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Videoproduktion für Social Media und Co.

TikTok, Instagram, YouTube u. v. m. sind aus dem Leben nicht mehr wegzudenken und für das Verbreiten von Botschaften unverzichtbar. Angehende Mediengestalterinnen und Mediengestalter sollten sich auch bei der Videoproduktion fit machen und erhalten in diesem Kurs wichtige Skills, um diese Kanäle in Zukunft mit spannenden, bewegten Bildern zu füttern. Es werden die Grundlagen der Videoproduktion vermittelt und die Teilnehmenden erhalten Einblick in das kostenlose Videoschnittprogramm „Davinci Resolve“. Sie sammeln Ideen, skizzieren ein Storyboard und filmen anschließend die vorbereiteten Szenen. Es werden Effekte diskutiert und passend eingearbeitet. Anschließend wird das Video geschnitten und mit Audio finalisiert.

Inhalte

- » Grundlagen der Videoproduktion
- » Erstellung eines Storyboards
- » Dramaturgie und Spannungsbogen im Video
- » Basiswissen eines Schnittprogramms
- » Kameraführung, Kameraperspektiven
- » Videoeffekte
- » Videoschnitt
- » Videoproduktion mit Audio

Nutzen für die Ausbildung

- » Grundlagen der Videoproduktion werden erlernt
- » Social-Media-Kanäle können professioneller bespielt werden
- » Aktuelles Thema sorgt in der Ausbildung für Abwechslung und begeistert die Azubis

Informationen

-  VDM Akademie Bayern, Aschheim
-  Do 7. – Fr 8.12.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
-  Kai Schlender
-  € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Fotografie für Mediengestalter*innen

Die Auszubildenden lernen anhand von praktischen Übungen, mit professionellem Equipment und einem erfahrenen Fotografen als Trainer, wie gute Fotos entstehen können. Kai Schlender vermittelt theoretisches Wissen, gibt technischen Input und behandelt gestalterische Grundsätze der Fotografie. Für jeden Auszubildenden ist es wichtig zu wissen, was vor der Bildbearbeitung passiert und wie gute Fotos für anspruchsvolle Projekte erstellt werden können. Jede Homepage und jeder Social-Media-Kanal lebt von eindrucksvollen Bildern, und auch Printprodukte werden durch Fotos zum Leben erweckt – geben Sie Ihren Auszubildenden die Möglichkeit, erste Erfahrungen hinter der Kamera zu machen.

Inhalte

- » Blende und Tiefenschärfe
- » Belichtung und Fokus
- » Weißabgleich
- » Motivaufbau, Bildgestaltung und Set aufbauen
- » Optimales Equipment
- » Beste Ergebnisse ohne professionelles Equipment
- » Praktische Übungen
- » Basics Bildbearbeitung

Nutzen für die Ausbildung

- » Fotografieren wie ein Profi
- » Fotos für Print- und Onlinemedien und auch Social Media erstellen
- » Thema aus dem Ausbildungsrahmenplan abgedeckt

Informationen

-  VDM Akademie Bayern, Aschheim
-  Di 7. – Mi 8.5.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
-  Kai Schlender
-  € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Die Basics sind Pflicht für JEDEN Azubi!

Microsoft Office für Azubis



Microsoft Word für Einsteiger

In diesem Einsteiger-Seminar erlernen die Azubis anhand praxisbezogener, leicht nachvollziehbarer Beispiele den effektiven Umgang mit Microsoft Word. Sie lernen Dokumente ansprechend zu gestalten – egal ob kleine Projekte oder längere Texte. Microsoft Word ist das wahrscheinlich bekannteste Programm der Welt, und aus der Arbeitswelt nicht wegzudenken – also Pflichtprogramm für alle Auszubildenden.

Nutzen für die Ausbildung

- » Basiswissen Microsoft Word
- » Texte für Layouts optimal vorbereiten
- » Word-Dokumente für die Druckausgabe aufbereiten

Inhalte

- » Die Arbeitsoberfläche von Word
- » Eingeben, Bearbeiten und Korrigieren von Texten
- » Rechtschreibhilfe, Silbentrennung, Übersetzung
- » Textgestaltung mithilfe von Zeichen-, Absatz- und Seitenformatierung
- » Kopf- und Fußzeilen, automatische Seitenzahlen
- » Tabellen und Tabulatoren
- » Grafiken und Bilder in Texte einbinden
- » Einstieg in den Umgang mit Vorlagen und Designs
- » Datei-Management, Speichern, Drucken
- » Tipps und Tricks

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mi 31.1. – Do 1.2.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Alex Gorges
- 💶 € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Microsoft Excel für Einsteiger

In diesem eintägigen Kurs erfahren die Azubis, wie die Arbeitsoberfläche von Excel aufgebaut ist, welche Besonderheiten bei Eingabe und Veränderung von Daten auftreten können und wie das Programm die Eingaben verarbeitet. Natürlich lernen die Teilnehmenden auch, wie Excel-tabellen ansprechend gestaltet und druckfertig aufbereitet werden. Auch die ersten Grundzüge zur Eingabe von Formeln bereiten sie für den Einstieg in die Arbeit mit Excel vor. Zahlreiche kleine praktische Übungen begleiten die Theorie, festigen das Wissen und zeigen den Teilnehmenden, worauf es ankommt. Was die Azubis in diesem Kurs lernen, ist sofort praktisch umsetzbar.

Inhalte

- » Die Arbeitsoberfläche von Excel
- » Eingabe und Bearbeitung von Tabellen
- » Gestalten von Tabellen mit Schrift, Rahmen, Zahlenformaten etc.
- » Formeln und Funktionen
- » Erstellen von Diagrammen
- » Tabellen zum Druck ins richtige Layout bringen
- » Erste Formeln eingeben und bearbeiten
- » Datei-Management, Speichern und Drucken
- » Tipps und Tricks

Nutzen für die Ausbildung

- » Basiswissen Microsoft Excel
- » Tabellen und Infografiken vorbereiten
- » Datengrundlagen für Personalisierung erstellen

Informationen

-  VDM Akademie Bayern, Aschheim
-  Do 14. – Fr 15.3.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
-  Alex Gorges
-  € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Microsoft PowerPoint für Einsteiger

In dem Einsteiger-Seminar zu Microsoft PowerPoint für Azubis zeigen wir den Teilnehmenden mit vielen praxisnahen Übungen und Techniken, wie sie aussagekräftige Präsentationen erstellen. Microsoft PowerPoint ist ein Programm, das ihnen die Erstellung von Präsentationen mit Texten, Grafiken und Diagrammen erlaubt. Die vielseitigen Funktionen von Microsoft PowerPoint bieten umfangreiche visuelle Aufbereitungsmöglichkeiten von Präsentationsinhalten.

Inhalte

- » Die Arbeitsoberfläche von PowerPoint
- » Bestandteile und Ansichten einer Präsentation
- » Texteingabe und -gestaltung mithilfe vorgegebener Layouts
- » Arbeiten mit Texten
- » Einfügen und Bearbeiten von ClipArt-Dateien und anderen Objekten
- » Erstellen und Bearbeiten einfacher Grafiken
- » Erstellen und Formatieren von Tabellen
- » Erstellen und Formatieren einfacher Businessdiagramme
- » Bildschirmpräsentationen mit Folienübergängen und Animationen
- » Wichtige Voreinstellungen verstehen und bei Bedarf ändern
- » Tipps und Tricks

Nutzen für die Ausbildung

- » Basiswissen Microsoft PowerPoint
- » Professionelle Präsentationen erstellen
- » PowerPoint-Dokumente als Druckvorlagen verwenden

Informationen

-  VDM Akademie Bayern, Aschheim
-  Di 14. – Mi 15.5.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
-  Alex Gorges
-  € 690,-* | **390,-** für VDMB-Mitglieder**

Theorie und Praxis fürs zweite Lehrjahr

Fit für die

Zwischenprüfung





Der Kurs vermittelt den Auszubildenden der einzelnen Berufsgruppen das erforderliche theoretische Wissen und die fachpraktischen Kenntnisse für die Zwischenprüfung. Darüber hinaus wird der Stoff der ersten 1 ½ Jahre Ausbildung vertieft und so auch schon der **Grundstein für eine erfolgreiche Abschlussprüfung** gesetzt. Viele fachbezogene Themen werden in Unterrichtseinheiten gemeinsam behandelt und mit Aufgaben vertieft. **Technische Mathematik** und **Sozialkunde** werden mit Tests abgefragt, korrigiert und anschließend ausführlich besprochen. Nah am Rahmenstoffplan werden auch Themen behandelt, die in der betrieblichen Ausbildung oft zu kurz kommen.

Inhalte für Mediengestalter*innen

- » Gestaltungsregeln
- » Mikro- und Makrotypografie
- » Fotografie
- » Druckdatenmanagement
- » HTML und CSS
- » Englisch und Deutsch
- » Praktische Übungen mit den Programmen der Creative Cloud
- » u. v. m.

Inhalte für Medientechnolog*innen

- » Datenhandling in der Druckvorstufe
- » Funktionsprinzipien der Druckverfahren
- » Kontrolle der Farbführung
- » Farbmischübungen als Schulung für das Farbempfinden
- » Papiereigenschaften
- » u. v. m.

Zielgruppe

Auszubildende zum*zur Medientechnolog*in Druck, Siebdruck und Druckverarbeitung und Mediengestalter*innen im zweiten Ausbildungsjahr vor der Zwischenprüfung

Nutzen für die Ausbildung

- » Stoffwiederholungen aus den ersten 1 ½ Jahren
- » Prüfungsrelevante Praxisthemen
- » Fachtheorie für die anstehende Zwischenprüfung
- » Grundlage für die spätere Abschlussprüfung

Kursziel

Die Auszubildenden wiederholen die theoretischen und praktischen Inhalte aus den ersten beiden Ausbildungsjahren. Sie werden gezielt auf die Zwischenprüfung vorbereitet und werden auch mit Themen der Abschlussprüfung vertraut gemacht.

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 19.2. – Fr 1.3.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 1.750,-* | **990,-** für VDMB-Mitglieder**

Die Theorie erfolgreich meistern

Trainingslager für die Abschlussprüfung



Mediengestaltung Digital und Print

Mediengestalter*in Digital und Print

Die Auszubildenden zum*zur Mediengestalter*in in **allen Fachrichtungen** werden zwei Wochen lang intensiv auf die theoretische Abschlussprüfung vorbereitet. Das Wissen der Auszubildenden wird vertieft, Wissenslücken werden geschlossen und so eine erfolgreiche Teilnahme an der theoretischen Abschlussprüfung ermöglicht.

Viele fachbezogene Themen, wie **Druckverfahren, Druckweiterverarbeitung, Rastertechnik, Messtechnik, Ausschließen, Colormanagement** u. v. m., werden in Unterrichtseinheiten behandelt und vertieft. **Technische Mathematik** und **Sozialkunde** werden mit Tests abgefragt, korrigiert und anschließend ausführlich besprochen.

Inhalte

- » Werbemittelgestaltung
- » Logogestaltung
- » Basics Fotografie
- » Mikro- und Makrotypografie
- » Bildgestaltung und -bearbeitung
- » PDF-Standards für Druck und Co.
- » Datenbanken (SQL)
- » XML
- » HTML und CSS
- » IT- und Netzwerktechnik
- » Englisch für die Abschlussprüfung
- » Deutsch für die Abschlussprüfung
- » **Alle Themen, die für die Prüfung laut ZFA relevant sind**



Nutzen für die Ausbildung

- » Eine erfolgreiche Abschlussprüfung
- » Prüfungsthemen werden wiederholt und verinnerlicht
- » Ergänzendes Fachwissen für das spätere Arbeitsleben

Kursziel

Die Auszubildenden werden fit gemacht, um die anstehende Abschlussprüfung erfolgreich zu meistern. Alle Teilnehmenden erhalten ausführliches Prüfungswissen und werden auf alle prüfungsrelevanten Themen optimal vorbereitet. So ist das Bestehen der Prüfung garantiert.

» Die Wochen bei der üba waren eine super Vorbereitung! Wir haben alle Themen nochmals ausführlich besprochen und mit den Prüfungen der letzten Jahre geübt.«

Sophie Dicker, Mediengestalterin

Informationen

Für Verkürzer

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 20.11. – Fr 1.12.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 📅 Mo 8. – Fr 19.4.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 📅 Mo 22.4. – Fr 3.5.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 1.750,-* | **990,-** für VDDB-Mitglieder**

Die Theorie erfolgreich meistern

Trainingslager für die Abschlussprüfung



Medientechnologie

Medientechnolog*in Druck

Die Auszubildenden zum*zur Medientechnolog*in Druck **aller Fachrichtungen/Druckverfahren** werden zwei Wochen lang intensiv auf die theoretische Abschlussprüfung vorbereitet. Das Wissen der Auszubildenden wird vertieft, Wissenslücken werden geschlossen und so eine erfolgreiche Teilnahme an der theoretischen und praktischen Abschlussprüfung ermöglicht.

Viele fachbezogene Themen, wie **Druckverfahren, Druckweiterverarbeitung, Rastertechnik, Messtechnik, Ausschließen, Colormanagement** u. v. m., werden in Unterrichtseinheiten behandelt und vertieft. **Technische Mathematik** und **Sozialkunde** werden mit Tests abgefragt, korrigiert und anschließend ausführlich besprochen.

Inhalte

- » Arbeitssicherheit
- » Eigenschaften von Druckfarben
- » Datenhandling in der Druckvorstufe
- » Ausmessen und Erstellen der Zylinderaufzüge
- » Arbeiten mit Mess- und Prüfgeräten
- » Ermitteln von Tonwertzunahme
- » Errechnen des Druckkontrastes
- » Ermitteln von Delta-E-Werten
- » Bedruckstoffe
- » Anfertigen von Stand- und Einteilungsbogen
- » Papiereigenschaften
- » u. v. m.



Nutzen für die Ausbildung

- » Eine erfolgreiche Abschlussprüfung
- » Prüfungsthemen werden wiederholt und verinnerlicht
- » Ergänzendes Fachwissen für das spätere Arbeitsleben

Kursziel

Die Auszubildenden werden fit gemacht, um die anstehende Abschlussprüfung erfolgreich zu meistern. Alle Teilnehmenden erhalten ausführliches Prüfungswissen und werden auf alle prüfungsrelevanten Themen optimal vorbereitet. So ist das Bestehen der Prüfung garantiert.

» **Ich hatte wirklich großen Respekt vor der Prüfung, weil ich Probleme mit der Sprache habe und die Ergebnisse in der Berufsschule schlecht waren. Dank der üba habe ich die Prüfung gut bestanden.«**

Antony Tetteh, Auszubildender zum Medientechnologen Druck

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 20.11. – Fr 1.12.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
- 📅 Mo 8. – Fr 19.4.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 📅 Mo 22.4. – Fr 3.5.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 1.750,-* | **990,-** für VDMB-Mitglieder**

Medientechnolog*in Druckverarbeitung

Die Auszubildenden erhalten die notwendige Sicherheit zum Bearbeiten der theoretischen Prüfungsfragen. Thematisiert werden u. a. **Qualitätssicherung, Eingangskontrolle, Maschinenauswahl** und **Regeln zur Arbeitssicherheit**. Sie erlernen den theoretischen Ablauf einer Gesellenprüfung und erhalten einen Einblick in das, was bei der praktischen Prüfung verlangt wird.

Inhalte

- » Werkstoffe
- » Buchbindemaschinen
- » Heft-, Falz- und Klebetechnik
- » Schneide- und Biegetechnik
- » Ausschließen
- » Möglichkeiten Druckveredelung
- » Materialien und Hilfsmittel Druckveredelung
- » Fachrechnen
- » Wirtschaft und Sozialkunde
- » Englisch und Deutsch
- » Tipps und Tricks für die praktische Prüfung



Nutzen für die Ausbildung

- » Routine beim Bearbeiten einer Abschlussprüfung
- » Intensive Behandlung der möglichen Themen
- » Weniger Prüfungsangst
- » Gutes Prüfungsergebnis

Kursziel

Die Auszubildenden werden fit gemacht, um die anstehende Abschlussprüfung erfolgreich zu meistern. Die Teilnehmenden erhalten ausführliches Wissen zur Prüfung und werden auf alle prüfungsrelevanten Themen optimal vorbereitet.

» Für mich hätte der Prüfungsvorbereitungskurs nicht besser sein können. Er hat uns großartig auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.«

Markus Engl, Auszubildender zum Medientechnologen Druckverarbeitung

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 4. – Fr 8.3.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- 💰 € 1.500,-* | **750,-** für VDMB-Mitglieder**

Medientechnolog*in Siebdruck

Die Auszubildenden erhalten die notwendige Sicherheit zum Bearbeiten der theoretischen Prüfungsfragen. Thematisiert werden u. a. **Qualitätssicherung, Eingangskontrolle, Maschinenauswahl** und **Regeln zur Arbeitssicherheit**. Sie erlernen den theoretischen Ablauf einer IHK-Abschlussprüfung und erhalten einen Einblick in das, was bei der praktischen Prüfung verlangt wird.

Dieser neu eingeführte Kurs bereitet jeden Azubi zum*zur Medientechnolog*in Siebdruck auf eine erfolgreiche Prüfung vor.

Inhalte

- » Datenhandling in der Druckvorstufe und in der Druckformherstellung
- » Drucken von mehrfarbigen Arbeiten
- » Arbeiten mit Mess- und Prüfgeräten
- » Errechnen des Druckkontrastes
- » Nachmischen von Farbtönen
- » Bestimmen und Beurteilen von verschiedenen Bedruckstoffen
- » Anfertigen von Stand- u. Einteilungsbogen
- » Ein- und Umstellen auf verschiedene Bedruckstoffstärken/Papierformate
- » Bedruckstoffklassen
- » Englisch und Deutsch
- » Wirtschaft und Sozialkunde
- » Übungen für die praktische Prüfung

Nutzen für die Ausbildung

- » Routine beim Bearbeiten einer Abschlussprüfung
- » Intensive Behandlung der möglichen Themen
- » Weniger Prüfungsangst
- » Gutes Prüfungsergebnis

Kursziel

Die Auszubildenden werden fit gemacht, um die anstehende Abschlussprüfung erfolgreich zu meistern. Alle Teilnehmenden erhalten ausführliches Prüfungswissen und werden auf alle prüfungsrelevanten Themen optimal vorbereitet.



Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 4. – Fr 8.3.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- 💰 € 1.500,-* | **750,-** für VDMB-Mitglieder**

**Vorbereitung auf die
praktische Abschlussprüfung**

Praxis für

Mediengestalter*innen



Mediengestalter*in Digital und Print

Begleitet von absoluten Prüfungsexperten wird auf die Schwerpunkte der Prüfung eingegangen, es werden routinierte Arbeitsabläufe vermittelt und es wird bei der Lösung der bereits veröffentlichten Aufgabe unterstützt. Die Ergebnisse der praktischen Prüfung haben sich in den letzten Jahren negativ entwickelt und spiegeln doch am ehesten die Leistungsfähigkeit der Azubis wider. Mit den Übungen, dem wertvollen Feedback und den praktischen Lösungsansätzen aus dem Kurs werden die Ergebnisse positiver gestaltet.

Der neue Kurs für Mediengestalter*innen bietet vier Tage intensive Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung und zielgerichtete Unterstützung bei der zehntägigen Konzeptionsphase.

Inhalte

- » Besprechen der Prüfungsaufgabe und Erklären der Herangehensweise
- » Analysieren von Prüfungsaufgaben der vergangenen Jahre
- » Gezielte Unterstützung bei der Dokumentation mit entsprechenden Beispielen
- » Lösungsansätze für die Prüfungsaufgabe
- » Abspeichern und Archivierung von Prüfungsdaten
- » Praktische Übungen zum W-Modul
- » Prüfungsbezogene Tipps und Tricks zu den Grafikprogrammen
- » Herstellung der Dokumentation im Nachgang des Kurses



Nutzen für die Ausbildung

- » Eine erfolgreiche praktische Abschlussprüfung
- » Erfahrung bei der Bewältigung von Prüfungsaufgaben
- » Skills für die tägliche Arbeit mit den Grafikprogrammen

Kursziel

Die Auszubildenden werden fit gemacht, um die anstehende praktische Abschlussprüfung erfolgreich zu meistern und im ersten Schritt eine professionelle Dokumentation abzugeben.

» Die Ergebnisse der praktischen Abschlussprüfung sind in den letzten Jahren oft nicht zufriedenstellend - gerade das Handwerkszeug sollten die zukünftigen Fachkräfte allerdings beherrschen.«

Christoph Görke

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Di 21. – Fr 24.5.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- 💶 1.100,-* | **650,-** für VDMB-Mitglieder**

Die Abschlussprüfung souverän meistern

Praxis für Medien- technolog*innen Druck



Prüfungsvorbereitung Praxis Offsetdruck

Die Auszubildenden werden mit praxisorientierten Beispielen an die Erfordernisse der praktischen Abschlussprüfung für Medientechnolog*innen Druck herangeführt, um diese erfolgreich abzulegen. Die Teilnehmenden lernen den Arbeitsablauf im Offsetdruck vom ausgeschossenen Druckbogen über die Druckplatte bis zum jeweiligen Druckergebnis kennen. Auch mögliche Probleme werden angesprochen und entsprechende Lösungen angeboten.

Inhalte

- » Einführung an der Heidelberger Speedmaster XL 75 mit Leitstand und Messtechnik
- » Üben von Druckaufträgen unter Prüfungsbedingungen, z. B. 8 Seiten DIN A4, 4/4-farbig, SW
- » Planen der vorgegebenen Arbeitsaufgabe
- » Messtechnische Auswertung und Dokumentation der Druckarbeit
- » Berücksichtigung eines Wahlmoduls
- » Führen eines situativen Fachgesprächs während des Druckauftrages

Nutzen für die Ausbildung

- » Einblick in die Aufgabenstellung mit Tipps und Tricks
- » Intensives Bearbeiten von Prüfungen aus den letzten Jahren

Die praktische IHK-Abschlussprüfung für München/Oberbayern findet direkt anschließend an den Kurs in der VDM Akademie Bayern statt.

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 10. – Mi 12.6.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 890,-* | **520,-** für VDMB-Mitglieder**
zzgl. Materialkosten

Prüfungsvorbereitung Praxis Digitaldruck

Die Auszubildenden lernen durch praxisbezogene Übungen, wie man die digitale Druckmaschine optimal nutzen kann, und üben anhand praxisorientierter Beispiele das selbstständige Arbeiten. Die Teilnehmenden werden gezielt auf die anspruchsvollen Herausforderungen der Abschlussprüfung vorbereitet und sind anschließend in der Lage, diese erfolgreich abzuschließen.

Optimal als Zusatzqualifikation für Azubis zum*zur Medientechnolog*in Druck.

Inhalte

- » Überblick Schriften und Formate (Daten, Grafiken, Bilder)
- » Umgang mit geschlossenen Daten
- » Einstieg in DTP-Programme für Korrekturen in offenen Dateien
- » PDF-Prüfung und -Korrektur mit PitStop
- » Einfache Druckaufträge
- » Kundenaufträge (ehemalige Prüfungsaufgaben) durchführen
- » Datenbankgestützte Produktion und Serienbrief

Nutzen für die Ausbildung

- » Einblick in die Aufgabenstellung mit Tipps und Tricks
- » Intensives Bearbeiten von Prüfungen aus den letzten Jahren

Die praktische IHK-Abschlussprüfung findet direkt anschließend an den Kurs in der VDM Akademie Bayern statt.

Informationen

- 📍 VDM Akademie Bayern, Aschheim
- 📅 Mo 3. – Do 6.6.2024, 9.00 – 16.00 Uhr
- 👤 Christoph Görke, Reinhold Rill
- € 1.100,-* | **650,-** für VDMB-Mitglieder**

Terminübersicht 2023/24

Oktober 2023

- » **Adobe Photoshop für Einsteiger**
4. – 6.10.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Adobe Illustrator für Einsteiger**
10. – 12.10.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Adobe InDesign für Einsteiger**
24. – 26.10.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr

November 2023

- » **Einführung in die Druck- und Medienwelt**
6. – 17.11.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Druck 1**
20.11. – 1.12.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Mediengestaltung 1**
20.11. – 1.12.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr

Dezember 2023

Abschlussprüfung Winter 6.12.2023

- » **Videoproduktion für Social Media und Co.**
7. – 8.12.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Grundlagen HTML, CSS und Wordpress**
14. – 15.12.2023 von 9.00 – 16.00 Uhr

Februar 2024

- » **Microsoft Word für Einsteiger**
31.1. – 1.2.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Adobe InDesign für Fortgeschrittene**
7. – 9.2.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Fit für die Zwischenprüfung**
19.2. – 1.3.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

März 2024

- » **Prüfungsvorbereitung Siebdruck**
4. – 8.3.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Druckverarbeitung**
4. – 8.3.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Zwischenprüfung 13.3.2024

- » **Microsoft Excel für Einsteiger**
14. – 15.3.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Adobe Illustrator für Fortgeschrittene**
19. – 21.3.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

April 2024

- » **Prüfungsvorbereitung Druck 2**
8. – 19.4.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Mediengestaltung 2**
8. – 19.4.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Adobe Photoshop für Fortgeschrittene**
15. – 17.4.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Druck 3**
22.4. – 3.5.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Mediengestaltung 3**
22.4. – 3.5.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Mai 2024

- » **Fotografie für Mediengestalter**
7. – 8.5.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Microsoft PowerPoint für Einsteiger**
14. – 15.5.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Abschlussprüfung Sommer 15.5.2024

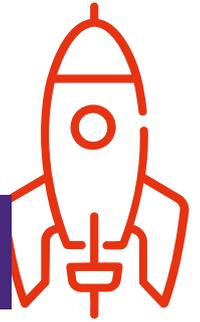
- » **Prüfungsvorbereitung Praxis Mediengest.**
21. – 24.5.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Juni 2024

- » **Prüfungsvorbereitung Praxis Digitaldruck**
3. – 6.6.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr
- » **Prüfungsvorbereitung Praxis Offsetdruck**
10. – 12.6.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Juli 2024

- » **Workshop „TYPO und Design“**
17. – 18.7.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr



AUSBILDUNGSSTART: ALLES RICHTIG GEMACHT?

Anfang September war es wieder so weit, die neuen Auszubildenden hatten ihren ersten Arbeitstag, für viele der erste Arbeitstag in ihrem Leben. Eine spannende Zeit für Auszubildende und Ausbilder*innen gleichermaßen. Hierbei ist der erste Eindruck Gold wert, und das gilt insbesondere für den Ausbildungsbetrieb. Wichtig ist, dass die Atmosphäre offen und einladend ist und sich das persönliche Verhältnis von Anfang an gut entwickelt. Wir haben einige wertvolle Tipps für Sie!

Identifikation schon vor dem Ausbildungsstart

Mittlerweile kommt es oft zu der ärgerlichen Situation, dass man bei der Azubi-Suche erfolgreich war, der oder die Auserwählte zum Start aber nicht erscheint. Um diese Situation zu vermeiden und die jungen Menschen direkt zu begeistern, sollten Sie direkt nach der Vertragsunterzeichnung den Kontakt halten. Ein Willkommenspaket per Post, eine Einladung zum Sommerfest oder eine Betriebsbesichtigung, im Idealfall mit den Eltern, bieten sich hier an.

Willkommensatmosphäre schaffen!

Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der sich die jungen Menschen direkt wohlfühlen. Dazu ist es wichtig, dass alle Kolleg*innen über die neuen Azubis informiert sind und sie offen empfangen. Eine ungezwungene Kennenlernrunde kann durch ein gemeinsames Frühstück erfolgen. Der Arbeitsplatz sollte natürlich vorbereitet sein – ein kleines Willkommensgeschenk ist ein Zeichen Ihrer Wertschätzung.

Azubis integrieren!

Mit Veranstaltungen, wie einem Betriebsfest oder Teambuildingmaßnahmen, können neue Mitarbeitende in das Team integriert werden. Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit, Digitalisierungsmaßnahmen und evtl. sogar die Einbindung von KI in die Arbeitsprozesse sind für die Azubis interessant und überzeugen sie von ihrem Ausbildungsbetrieb.

Azubis abwechslungsreich fit machen!

Aspekte wie Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit sind in Ihrem Unternehmen wichtig? Dann schulen Sie Ihre neuen Azubis von Anfang an intensiv darin! Die Kurse können auch von den älteren Azubis oder Kollegen geleitet werden, so werden diese auch in ihren Kompetenzen gestärkt. Der Einführungskurs in die Druck- und Medienwelt sowie die wichtigsten Programmkurse werden von der üba angeboten und sorgen auch für gewinnbringende Abwechslung.

Verantwortung übernehmen!

Ihre Azubis möchten sich als wichtigen Bestandteil Ihres Unternehmens verstehen und zu den Zielen beitragen. Dazu gehört, Verantwortung zu übernehmen. Hierfür eignen sich Azubi-Projekte. Neben arbeitsrelevanten Themen können Ihre Azubis auch eine Instagram-Seite Ihres Unternehmens erstellen und pflegen. Dadurch erzielt Ihr Unternehmen eine höhere Reichweite und wirkt für junge Menschen ansprechender. Zusätzlich sollten Azubis immer mehr an offiziellen Kundenaufträgen mitwirken dürfen, das macht stolz und sorgt für besondere Motivation.

Perspektiven aufzeigen!

Wenn die Ausbildung schon fortgeschritten ist, können Sie den Auszubildenden nochmal aufzeigen, wo die Reise nach der Ausbildung hingehen kann. Geben Sie frühzeitig bekannt, ob Sie Ihre Azubis übernehmen möchten und vermitteln Sie ihnen damit die nötige Sicherheit. Besprechen Sie bereits während der Ausbildung mit Ihren Azubis, wohin es für sie gehen kann und wie Sie dabei helfen können. Im Anschluss können zum Beispiel der Fachwirt oder der Industriemeister absolviert werden.

Sechs von vielen Möglichkeiten, um für seine Auszubildenden schnell zum positiven Teil ihres Lebens zu werden und einen guten Start in die Berufswelt zu ermöglichen.

DEIN WEG ZUR WELTMEISTERSCHAFT

Alle zwei Jahre findet in Wiesloch bei der Heidelberger Druckmaschinen AG die Deutsche Meisterschaft für Druck- und Medientechnik statt. Auszubildende zum*zur Medientechnolog*in Druck und zum*zur Mediengestalter*in haben die einmalige Möglichkeit, die Besten in Deutschland zu werden. Die besten Teilnehmenden bilden das Nationalteam in ihrem Skill und werden von den Expert*innen im Anschluss für die internationalen Wettkämpfe trainiert. Je Skill darf dann ein Auszubildender Deutschland bei den WorldSkills Weltmeisterschaften vertreten. Der Weg dorthin führt über die Süddeutsche Meisterschaft beim VDMB in Aschheim.

Die Süddeutsche Meisterschaft im WorldSkills-Leistungszentrum beim VDMB in Aschheim

Am Ende des aktuellen Lehrjahres finden in Aschheim wieder die Wettkämpfe zur Süddeutschen Meisterschaft für Druck- und Medientechnik statt. Mit optimaler Ausstattung, den besten Experten und tollem Rahmenprogramm lädt der VDMB zusammen mit WorldSkills zu drei großartigen Tagen ins Ausbildungszentrum im Süden von München ein.

Spannende Wettbewerbe für Mediengestalter*innen und Medientechnolog*innen sind unabhängig vom Lehrjahr zu meistern – wer die Aufgaben am besten löst, geht mit schönen Preisen, einem Pokal und der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft nach Hause. Selbstbewusst und mutig in einen Wettbewerb zu starten, sich auf anspruchsvolle Aufgaben einlassen und diese zu bewältigen – darum geht es bei den Meisterschaften. Auszubildende, die mehr erreichen möchten, und Ausbilder*innen, die ihre Azubis fordern und fördern möchten, sollten die Chance ergreifen und sich direkt anmelden.

» Auszubildende, die mehr erreichen möchten, und Ausbilder, die ihre Azubis fordern und fördern möchten, sollten diese einmalige Chance ergreifen.«

Reinhold Rill



Gesucht werden die besten Medientechnolog*innen Druck und Mediengestalter*innen Digital und Print!

Über die Deutsche Meisterschaft zur Weltmeisterschaft

Die erfolgreichsten Azubis bei den deutschen Meisterschaften bekommen die einmalige Möglichkeit: Nationalmannschaft! Eine Nationalmannschaft kennt man normalerweise nur vom Sport, dass es diese auch für Berufe gibt, wissen die wenigsten. Nach der deutschen Meisterschaft formieren sich die besten Teilnehmenden der einzelnen Berufe zur Nationalmannschaft. Medientechnolog*innen Druck und Mediengestalter*innen bereiten sich dann in einzelnen Trainingssessions auf die Weltmeisterschaft vor.

Mit tollen Trainer*innen und einem starken Team bekommt man viel Input für seinen Job, neue Impulse und Ansichten und sammelt Erfahrungen fürs Leben. Bis zum Beginn der Weltmeisterschaft, trifft sich das Team einige Male und bereitet sich bestmöglich vor. Es wird mal wieder Zeit für eine Weltmeisterin oder einen Weltmeister aus Deutschland!



Die Medientechnolog*innen Druck treten in der Disziplin Drucktechnik an. Die besten Azubis qualifizieren sich für die WorldSkills Germany, die nationale Meisterschaft der besten Azubis.

Süddeutsche Meisterschaft für Druck- und Medientechnik 2024

Wann: 10. – 12. Juli 2024

Was: Wettbewerbe für Mediengestalter*innen Digital und Print und Medientechnolog*innen Druck

Zielgruppe: Auszubildende vom 1. bis zum 3. Lehrjahr, die Lust haben, Erfahrungen zu sammeln, etwas lernen wollen und vor allem Spaß daran haben, sich mit anderen zu messen

Wir bieten:

- + Drei tolle Tage mit interessantem Rahmenprogramm
- + Beste technische Voraussetzungen
- + Unterstützung von Experten aus der Branche
- + Spannende berufsbezogene Aufgaben
- + Hotelübernachtungen für die Teilnehmenden
- + Verpflegung während des Wettbewerbs



Die Kosten für die Meisterschaften übernimmt der Verband Druck und Medien Bayern.

Die Erfahrungen sind GOLD wert!

Maximilian Glockshuber gewann als Auszubildender zum Medientechnologen Druck im Jahr 2019 die Bayerische Meisterschaft (heute Süddeutsche Meisterschaft) für Druck und Medientechnik in der Disziplin Druck. Anschließend nahm er an den Deutschen Meisterschaften teil und war im Kader der deutschen Mannschaft für die World Skills. Heute ist er ein absoluter Experte an der Druckmaschine und bringt jeden Tag ordentlich Farbe aufs Papier. Er arbeitet bei Offsetdruck Dersch in Hörlkofen, wo er auch gelernt hat.

Maxi, du trägst den Titel „Bayerischer Meister für Drucktechnik“. Wie sind deine Erinnerungen an die Bayerische Meisterschaft in Aschheim?

Ich denke gerne an diese aufregende Zeit zurück! Die Bayerische Meisterschaft war rundum ein richtig cooles Event. Es hat Spaß gemacht, sich mit anderen zu messen und sich fachlich, aber auch persönlich auszutauschen.

Direkt nach dem Sieg fanden die „Deutschen Meisterschaften“ in Heidelberg statt. Warum hast du dich entschlossen, auch dort teilzunehmen?

Nach meinem Erfolg als Bayerischer Meister war mir sofort klar, dass ich auch auf Bundesebene

teilnehmen will. So eine Chance hat man nur einmal im Leben und diese wollte ich auf jeden Fall nutzen.

Welche Erfahrungen bei der Deutschen Meisterschaft und danach im deutschen Team für die Weltmeisterschaften habe sich dir besonders eingeprägt?

Das war schon eine spannende Reise und insgesamt eine riesige Erfahrung für mich. Das Team um Marc Faßl hat sich richtig Mühe gegeben, uns so gut wie möglich auf eine mögliche WM-Teilnahme vorzubereiten. Ich habe viele neue Dinge lernen können. Speziell Kurse wie Mentaltraining waren für mich neu und ich konnte einiges mitnehmen, wovon ich noch heute zehre. Auch das Treffen mit den Teilnehmenden der anderen Berufe war super interessant und ein einmaliger Blick über den Tellerrand.



Sophie Dicker wurde Bayerische Meisterin in der Disziplin Mediengestaltung. Maxi Glockshuber feierte den Sieg bei den Medientechnologen. Beide arbeiten mittlerweile als ausgewiesene Fachkräfte in ihren Jobs und haben die Meisterschaft in bester Erinnerung.



Haben dir die „Skills“, die euch in Heidelberg vermittelt wurden, bei deiner täglichen Arbeit geholfen?

Ja, auf jeden Fall! Das Wichtigste, was ich mitgenommen habe, ist, immer ruhig zu arbeiten, auch wenn einem die Zeit davonläuft. Ich habe auch gelernt, wie man das ein oder andere Problem vielleicht etwas anders angeht als gewohnt.

Warum sollten sich deine jüngeren Kolleg*innen dafür entscheiden, die Herausforderung „Deutsche Meisterschaft für Druck- und Medientechnik“ anzugehen?

Die Teilnahme an der Meisterschaft ist eine Herausforderung, der man sich als Azubi unbedingt stellen sollte. Man hat ja nichts zu verlieren, lernt viel Neues und kann alleine schon deshalb im Grunde nur gewinnen. Darüber hinaus trifft man viele interessante Leute, man lernt mit anderen Arbeitsumgebungen umzugehen und erweitert sein Wissen über die gesamte Druck- und Medienwelt.

» Die Teilnahme an der Meisterschaft ist eine Herausforderung, der man sich als Azubi unbedingt stellen sollte.«

Maxi Glockshuber

Die üba durfte Maxi während seiner Ausbildung sowohl im Einführungskurs als auch bei den Vorbereitungskursen für die Prüfungen begleiten. Nun sind wir natürlich stolz auf den bayerischen Meister und Nationalmannschaftsdrucker, der für seinen Beruf brennt und ein gutes Beispiel für jeden angehenden Medientechnologen ist. Wir bedanken uns für das Interview, wünschen alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Süddeutschen Meisterschaft 2024.

AZUBI-RECRUITING – SO GELINGT'S!

Gen Y und Gen Z – diese Begriffe stehen für die beiden Generationen, die im Moment die Jobwelt erobern: Die Generation Y meint die „Millenials“, also ca. die Jahrgänge 1981-1996, die Generation Z die nachfolgenden Jahrgänge bis ca. 2012. Als Ausbildungsbetrieb – insbesondere in Zeiten des Personalmangels – macht es durchaus Sinn, die jungen Generationen kennenzulernen und sich optimal auf sie einzustellen. Denn jede Generation bringt ihre Erwartungen und Herausforderungen mit, aber auch ihre positiven Eigenschaften, die dem Betrieb nutzen können.

Ambivalente Generationen

Was prägt aber die Jahrgänge der Gen Y und Z, die gerade auf den Arbeitsmarkt drängen? Zunächst einmal sind sie mit dem Internet und vielen technischen Neuerungen aufgewachsen. Beide Generationen sind daher sehr technikaffin und haben meist keine Probleme, sich auf neue Apps, Programme oder Arbeitsabläufe einzustellen. Außerdem sind sie es gewohnt, durch das Internet mit einer schier unendlichen Fülle an Informationen konfrontiert zu sein – und wissen das im besten Fall optimal für sich zu nutzen. Sie arbeiten sehr eigenständig und lösungsorientiert. Die Kehrseite: Das große Ablenkungspotenzial, das das Internet bietet, lässt viele junge Menschen weniger fokussiert arbeiten als ihre Vorgängergenerationen.

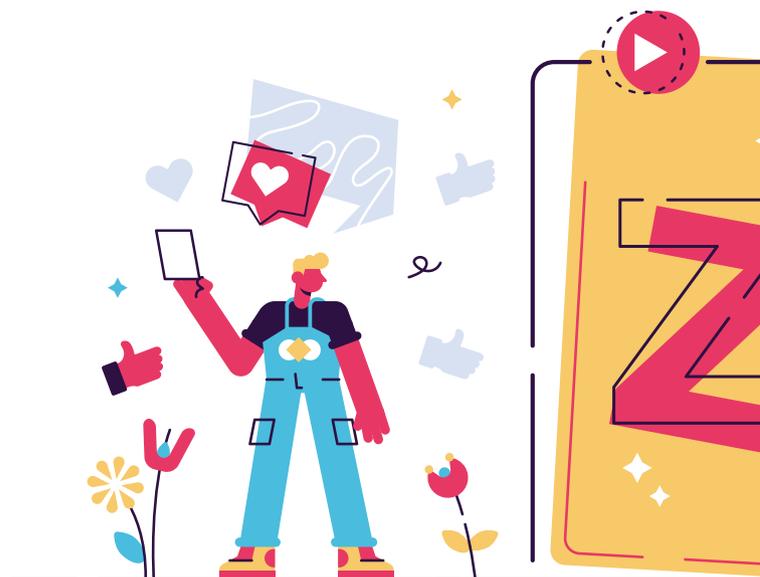
Hinzu kommt ein hoher Anspruch: Wer mit der Glitzerwelt von Instagram und TikTok aufgewachsen ist, tut sich zu Beginn schwer mit der harten Realität des Berufsalltags. Noch dazu, wenn der Fachkräftemangel dazu führt, dass die jungen Generationen stark umgarnt werden mit Benefits, hohen Einstiegsgehältern und arbeitnehmerfreundlichen New-Work-Konzepten. Als Arbeitgeber sollte

man hier authentisch bleiben: Benefits sind wichtig, allerdings muss Auszubildenden auch klar sein, was sie im Betrieb täglich erwartet und – was von ihnen erwartet wird.

Erwartungen als Chancen

Die Chance dabei: Für viele Vertreterinnen und Vertreter der jungen Generationen ist Eigenverantwortung von Anfang an zentral. Sie besitzen zudem über ein hohes Selbstbewusstsein und bringen sich schnell in den Betrieb ein. Dieses Potenzial sollten Unternehmen für sich nutzen und die Azubis darin bestärken, eigene Lösungen zu finden und Erfahrungen zu sammeln. Dafür braucht es ein hohes Maß an Wertschätzung, Kooperation und Vertrauen – zentrale Werte für viele jungen Menschen.

Doch nicht nur die Geschäftsführung muss das einsehen und mit der Zeit gehen. Eine Kommunikation auf Augenhöhe, starkes Vertrauen gegenüber Mitarbeitenden und die Befähigung zur Selbstständigkeit – diese Dinge müssen in den Arbeitsalltag integriert und von allen Ausbildern täglich gelebt werden. Das kann mühevoll sein und dafür gibt es keinen Königsweg oder eine feste Formel. Aber wenn man bereit ist, sich selbst zu verändern, kann die Lösung positiv überraschen.



Wie werde ich zum attraktiven Arbeitgeber für junge Menschen?

Kennen Sie Tinder? Die Dating-App mit allein über 470.000 monatlichen Nutzern in Deutschland funktioniert nach einem simplen Prinzip: Man sieht Bilder des potenziellen Dating-Partners. Findet man die abgebildete Person attraktiv, schiebt (engl. „swipe“) man das Bild nach rechts, andernfalls nach links. Im besten Fall wird auch das eigene Bild vom Gegenüber nach rechts geschoben und man „matcht“.

Was hat das aber mit dem Arbeitsmarkt zu tun? Nun, in Zeiten, in denen Betriebe händeringend nach neuen Azubis und Fachkräften suchen, ist Attraktivität auch hier zu einem noch entscheidenderen Kriterium geworden als früher. Und, auch das kann man von Tinder lernen: Die Attraktivität sollte möglichst schnell und offen sichtbar sein, sonst droht der „Swipe“ nach links.

Eine neue Unternehmenskultur

Doch wie steigert man als Betrieb seine Attraktivität? Viele Unternehmen zäumen das Pferd von hinten auf und schmücken sich in Stellenanzeigen mit vermeintlich angesagten Begriffen ohne Aussagekraft. Das macht im schlimmsten Fall Bewerberinnen und Bewerber nur misstrauisch. Junge Menschen erwarten vielmehr einen nachvollzieh-



baren Wandel zu einem modernen Unternehmen. Und Ehrlichkeit, Authentizität und Transparenz gehören dabei zu den wichtigsten Werten.

Dieser Wandel aber beginnt bei der Führungskultur: In einem attraktiven Unternehmen kann die Geschäftsführung Aufgaben abgeben, gibt gezielt Feedback, verhält sich allen Mitarbeitenden gegenüber empathisch, denkt und handelt lösungsorientiert, steckt gemeinsame Ziele und sucht den Dialog zum Team. Der Wandel betrifft weiterhin das Team: Teamspirit ist jungen Menschen wichtiger denn je.

Zuletzt verbinden junge Menschen die Attraktivität eines Arbeitgebers auch eng damit, wie zukunftsgerichtet dieser ist. Themen wie Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Digitalisierung, Diversität oder Geschlechtergerechtigkeit spielen hier eine nicht zu unterschätzende Rolle. Doch auch hier gilt: Mit politischen Lippenbekenntnissen ist niemandem geholfen. Vielmehr gilt es, als Betrieb seine eigene Sicht auf diese Themen zu entwickeln und diese authentisch und überzeugend nach außen zu vertreten. Nur so können im Idealfall nach der erfolgreichen Bewerbung beide Seiten stolz verkünden: „It’s a match!“



Über welche Kanäle erreicht man seine Zielgruppe am besten?

Neue Arbeitskräfte gewinnen, das hieß früher: Anzeigen schalten und schon trudelten nach kurzer Zeit die ersten Bewerbungen ein. In einer solch komfortablen Lage sind heute die wenigsten Unternehmen. Der Fachkräftemangel führt vielmehr zu einem harten Kampf bei der Nachwuchsgewinnung. Und dabei konkurriert man auch als kleiner Betrieb mit den aufwendigen und kostspieligen Rekrutierungskampagnen größerer Firmen und Konzerne. Dennoch gibt es weiterhin viele Wege, seine Zielgruppe zu erreichen und erfolgreich neue Auszubildende und Fachkräfte für sich zu gewinnen.

Zunächst einmal ist es dafür wichtig, **die Sprache seiner Zielgruppe** zu kennen und zu sprechen – allerdings ohne sich künstlich anzubiedern. Im Online-Zeitalter heißt das, möglichst direkt und aufmerksamkeitsstark zu kommunizieren. Doch selbst eine noch so zielgruppenaffine Nachricht kann den Empfänger nicht erreichen, wenn es schlicht an Reichweite fehlt. Zentral für die eigene Reichweite in Zeiten des Internets ist **eine moderne, aktuell gehaltene Website** mit suchmaschinen-optimierten Texten.

» Ein Kanal reicht nicht mehr aus, man muss mit so viel Präsenz wie möglich glänzen. In den regionalen Schulen sollte man sich unbedingt zeigen.«

Christoph Görke

Daneben sollte es **eine übersichtliche Karriereseite** auf der Unternehmenswebsite geben, die sich auch mobil, also mit dem Handy, gut darstellen lässt und **eine unkomplizierte Kontaktaufnahme** mit einem klar benannten Ansprechpartner erlaubt. Und nicht vergessen: Nicht nur die eigene Website ist ein Aushängeschild. Gleiches gilt für Unternehmensporträts auf allen relevanten Seiten wie **Google (Business), LinkedIn, Xing** und gegebenenfalls Wikipedia.



Print und Online kombinieren

Bedeutet das das Aus für die klassische Print-Anzeige? Nicht zwangsweise. Denn auch wenn man mit ihr vor allem ältere Zielgruppen wie Lehrkräfte, Eltern oder Großeltern erreicht, können diese eine wichtige Rolle im Recruiting-Prozess spielen und die Stellenanzeige an die jüngere Zielgruppe weitertragen. Weitaus größere Erfolgchancen hat man allerdings, wenn man diese Maßnahmen mit Online-Inhalten kombiniert und die Stellenanzeigen auf allen wichtigen Online-Jobbörsen und Anzeigenseiten ausspielt und auch die eigenen Social-Media-Kanäle möglichst eng einbindet.

Bei allen Online-Maßnahmen muss zudem bedacht werden, dass der Weg von der Anzeige zur eigenen Website und Bewerbung möglichst unkompliziert und schnell verlaufen sollte. Am besten gibt es dafür am Ende auch ein Online-Bewerbungsverfahren auf der Unternehmenswebsite.

Kontakt aufbauen und halten

Doch auch über die Stellenanzeige hinaus ist es zentral, auf allen möglichen Wegen den Kontakt zur jungen Zielgruppe zu suchen. Und dafür gibt es viele verschiedene Wege:

Ein **Tag der offenen Tür** bietet einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag. Die eigenen Produkte und Maschinen lassen sich hier optimal präsentieren und die potenziellen Azubis können sich im besten Fall gleich selbst ausprobieren.

Der **Girls'Day** steht allen Berufen mit einem Frauenvorteil von unter 40 Prozent jährlich als Vorstellungsforum zur Verfügung.

Azubi-Botschafter*innen halten Vorträge an Schulen und erzählen authentisch von ihrem Beruf. Damit werben sie auf Augenhöhe für ihren Betrieb. Die IHK unterstützt und bietet Schulungen für potenzielle Botschafterinnen und Botschafter an.

Weitere Informationen zur Azubi-Gewinnung finden Sie in unserem **Leitfaden „Gesucht? Gefunden!“**

Jetzt bei Christoph Görke anfordern:
c.goerke@vdbm.de



Schulpatenschaften ermöglichen intensive Kontakte zu Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften. Wichtig ist dabei Transparenz; offizielle Anfragen müssen über die Schulbehörden und Ministerien gestellt werden.

Radio- und Kinowerbung erreichen verschiedene Zielgruppen, allerdings auch mit hohem Streufaktor. Die Professionalität der Spots ist dabei absolut zentral, sonst kann diese Maßnahme schnell nach hinten losgehen.

Ausbildungsmessen sind nach wie vor ein wichtiges Tool für die Nachwuchsgewinnung. Ein Tipp: Nehmen Sie Ihre Auszubildenden mit an Ihren Stand. Sie können am überzeugendsten erklären, warum sich eine Ausbildung in Ihrem Betrieb lohnt.

Social Media ist mittlerweile ein zentrales Element und so sollte es auch behandelt werden: Regelmäßig guten und originellen Content zu produzieren, der visuell gut aufbereitet ist, benötigt Zeit und Expertise und kann in den seltensten Fällen nebenher erledigt werden. Doch hier lohnt es sich, zu investieren. Denn für die junge Generation gilt: „Content is king“ – Das heißt, egal, ob als kleiner mittelständischer Betrieb oder als Großunternehmen, wer ansprechende Inhalte mit gewissem Unterhaltungswert bietet, erreicht die junge Zielgruppe im Handumdrehen und nachhaltig.

50 JAHRE

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG



Die überbetriebliche Ausbildung (üba) wird in diesem Jahr 50. Dieses Jubiläum markiert den 50. Geburtstag für ein jederzeit top aktuelles Kurs- und Seminarprogramm für Auszubildende mit Mehrwert für die gesamte Druck- und Medienbranche. Diese Bedeutung über einen so langen Zeitraum und über alle weitreichenden technischen, bildungspolitischen und sonstigen Veränderungen hinweg aufrecht-erhalten zu haben, erfüllt alle Beteiligten und Mitarbeitenden mit großem Stolz.

Der 50. Geburtstag der üba ist allerdings darüber hinaus auch eine ganz persönliche Angelegenheit für viele Beschäftigte in der Druck- und Medienbranche. Denn die Kurse und Seminare der üba stehen für die individuelle Weiterbildung jeder und jedes Einzelnen. Die üba hat so den beruflichen Werdegang vieler Teilnehmenden wesentlich mitbestimmt und war auch oftmals der Ausgangspunkt langjähriger persönlicher und beruflicher Freundschaften. In über 6000 Erwerbsbiografien der Druck- und Medienbranche hat die üba so in den 50 Jahren ihres Bestehens ihre Spuren hinterlassen.



» In über 6000 Erwerbsbiografien der Druck- und Medienbranche hat die üba so in den 50 Jahren ihres Bestehens ihre Spuren hinterlassen.«

Einen wichtigen Anteil am langjährigen Erfolg der üba hat dabei ihre Anpassungs- und Innovationsfähigkeit. Allen Verantwortlichen war es stets ein großes Anliegen, am Puls der Zeit zu bleiben und durchweg einen möglichst hohen Praxisbezug zu gewährleisten. Der 50. Geburtstag der üba verdeutlicht, dass ihnen das gelungen ist. Einen großen Anteil daran hatten allerdings auch die Betriebe und Mitgliedsunternehmen, die offen gegenüber Neuerungen geblieben sind. Vielen Dank Ihnen allen an dieser Stelle für das – oftmals langjährige – Vertrauen in die üba!

Der Kern der überbetrieblichen Ausbildung blieb bei allen Neuerungen allerdings immerzu derselbe: Seit der Gründung im Jahr 1973 versteht der Verband die üba als eine zentrale Service-Leistung. Sie soll die betriebliche Ausbildung ergänzen sowie erweitern und so die Auszubildenden möglichst allumfassend qualifizieren. Davon profitieren sowohl die Auszubildenden als auch die Betriebe. Denn die Qualifizierung der eigenen Mitarbeitenden ist ein zentraler Parameter für den wirtschaftlichen Erfolg. Die üba schafft so eine Win-win-Situation für Auszubildende und Betriebe gleichermaßen – und das bereits seit 50 Jahren!

Der 50. Geburtstag der üba ist zuletzt ein schöner Anlass, einmal zurückzuschauen. Und dies möchten wir auf den kommenden Seiten anhand von drei Schlaglichtern tun. Sie stehen exemplarisch für die ereignisreiche Geschichte der üba und machen deutlich, dass das überbetriebliche Ausbildungsangebot des Verbandes niemals stehen geblieben ist, sondern sich immerzu weiterentwickelt hat. Viel Spaß beim Stöbern durch 50 Jahre überbetriebliche Ausbildung!



Gründung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte (1973)

Am 30. Januar 1973 war es endlich so weit. Nachdem drei Jahre zuvor auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Startschuss für die Planungen gefallen war, wurde an diesem Tag die erste überbetriebliche Ausbildungsstätte (üba) in München feierlich eröffnet. Mit über 100 Gästen aus dem In- und Ausland sowie dem damaligen Who-is-Who der bayerischen Politik und Wirtschaft.

» **Kein Meister fällt vom Himmel und kein Spezialist wird geboren. Kooperation und Integration am Werk und im Werk bedürfen ihrer Entwicklung durch Bildung.«**

Dr. Fritz Arlt

Dass es gerade Anfang der 1970er-Jahre zur Gründung einer üba kam, war kein Zufall: Insbesondere nach der Regierungsübernahme der sozialliberalen Koalition unter Kanzler Willy Brandt standen die Themen Chancengleichheit und sozialer Aufstieg über die berufliche Ausbildung ganz oben auf der politischen Agenda: 1969 wurde beispielsweise das Berufsbildungsgesetz in großen Teilen reformiert und 1971 das Bundesausbildungsförderungsgesetz, kurz BAföG, eingeführt. Insofern lagen die Bestrebungen des Verbandes, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte zu gründen, absolut im politischen Trend und wurden dementsprechend von allen politischen Parteien begrüßt.



Dr. Fritz Arlt, Geschäftsführer im Deutschen Industrieinstitut in Köln (heute: Institut der Deutschen Wirtschaft IW) bei der Eröffnung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte

Die zentrale Idee der üba war schon damals, die betriebliche Ausbildung mit einem ausgewählten Kursangebot zu ergänzen und zu vertiefen. Das wurde immer wichtiger, weil sich seit den 1950er-Jahren das Druckerhandwerk immens gewandelt hatte: Eine starke Technisierung und Automatisierung hatte Einzug gehalten. Viele Betriebe konnten allerdings nur schrittweise nachziehen. Umso zentraler war das Angebot der üba, die über ihre Kurse ein stabiles Ausbildungsniveau garantierte und den Auszubildenden ermöglichte, an nagelneuen Geräten, z.B. Fotosatzgeräten, zu arbeiten sowie Grundkenntnisse in Drucktechniken zu erlangen, die der eigene Betrieb (noch) nicht abdeckte. Von dieser



Herr Dr. Klaus Beichel (Geschäftsführer Verband der bayerischen Druckindustrie) bei seinem „Referat“ „Die überbetriebliche Ausbildungsstätte – ein Modell“



Qualifizierung konnten dann auch die Betriebe profitieren, da die Auszubildenden ihr Wissen auch innerbetrieblich weitergaben und damit die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Betriebs stärkten.

Die Nachfrage an den üba-Kursen war dementsprechend von Anfang an sehr hoch, doch auch das entsprechende Angebot war bereits sehr weitreichend: Bereits der dritte Kurs umfasste die Ausbildungsberufe Schriftsetzer, Buchdrucker und Flachdrucker und deckte damit 82 Prozent aller Lehrlinge im Druckbereich ab. Das war nur möglich, weil von Anfang an auf eine Doppelfinanzierung gesetzt wurde: Die bayerischen Mitgliedsunternehmen des Verbandes finanzierten die Kurse über eine Sonderumlage, zusätzlich wurden Kursbeiträge erhoben. Dieses Modell bewährte sich und gab der üba den nötigen finanziellen Spielraum, um ein zeitgemäßes Ausbildungsprogramm auf die Beine zu stellen und auch technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben.



Die VBD-Mitglieder bei der Besichtigung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und anschließendem Networking





1975 – besonders die Jungs zeigen großes Interesse auf der Schülermesse.



1975 – vor allem der Original Heidelberger Tiegel beeindruckt die Schüler.



1997 – am Trommelscanner werden Bilder für praktische Aufgaben eingescannt.



1997 – üba-Teilnehmerin bei einem der ersten Programmkurse in Ismaning



1998 – der VBD bekommt Hilfe von Azubis auf seinem Messestand bei der Berufsbildungsmesse in Nürnberg.



2003 – die modern eingerichtete Ausbildungsstätte der überbetrieblichen Ausbildung



2007 – Drucker-Azubis beim Farbemischen im Drucksaal



2007 – Ulrich Renn verantwortet die Abteilung Druckvorstufe bei der üba.



2009 – Max Maier betreut die Drucktechnik.



2013 – Teilnehmende beim Praxisunterricht

Blick über den Tellerrand, Netzwerken mit anderen Azubis und gezielte Prüfungsvorbereitung

Welchen Mehrwert bietet die überbetriebliche Ausbildung des Verbandes Druck und Medien aus Unternehmenssicht? Dazu haben wir Christoph Schleunung und Katja Herrmann von Schleunungdruck in Marktheidenfeld befragt. Beiden liegt die ganzheitliche Ausbildung junger Menschen am Herzen und ihre Azubis sind regelmäßig in den Kursen der üba anzutreffen. Schleunung und Herrmann sind von der Qualität der überbetrieblichen Ausbildung überzeugt – nicht zuletzt aus eigener Erfahrung, denn beide haben in jungen Jahren im Rahmen ihrer eigenen Ausbildung selbst die üba besucht.

Herr Schleunung, ein Blick zurück: Wo haben Sie Ihre ersten Schritte in der Druckindustrie gemacht?

Meinen ersten praktischen Kontakt zur faszinierenden Welt der Druckindustrie hatte ich in der elterlichen Druckerei. Dort konnte ich als Jugendlicher während eines Ferienjobs in der Abteilung Weiterverarbeitung meine ersten „handfesten“ Erfahrungen sammeln.

Welche Rolle spielte dabei die überbetriebliche Ausbildung beim Verband?

Während meines Druckereitechnik-Studiums an der FH München habe ich mein erstes Praxissemester bei der üba gemacht. Das war zu der Zeit, als noch Herr Kornetzky das Zepter schwang und die üba in der Klenzestraße, mitten in München, beheimatet war. Dort hab' ich dann die ersten Gehversuche an einer Zweifarben Heidelberger GTO gemacht und insgesamt sehr viel über die komplexe Herstellung von Drucksachen, von der Satzherstellung bis zur buchbinderischen Verarbeitung, lernen dürfen. Es war eine sehr interessante und wertvolle Zeit für mich in der üba.

Frau Herrmann, eine Ausbildung ohne üba, was würde da fehlen?

Die üba hilft vor allem bei der strukturierten Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung.

» **Das professionelle überbetriebliche Ausbildungsangebot ist ein wichtiges Mosaiksteinchen bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden.«**

Christoph Schleunung

Zudem ginge die wertvolle Möglichkeit des Netzwerks mit anderen Auszubildenden verloren, was eine bedeutende Stärke der üba ist.

Herr Schleunung, hat sich die Relevanz der überbetrieblichen Ausbildung in den letzten 30 Jahren verändert?

Während man früher aus einem großen Pool an potenziellen Auszubildenden schöpfen konnte, hat sich das heute leider komplett verändert. Um hier punkten zu können, ist das professionelle überbetriebliche Ausbildungsangebot der üba ein wichtiges Mosaiksteinchen bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden.

Frau Herrmann, Schleunungdruck legt viel Wert auf eine gute Ausbildung. Wie kann da die üba unterstützen?

Die üba erweitert den Blickwinkel über das Unternehmen hinaus und bietet vertiefte Einblicke in die verschiedenen Fachgebiete. Besonders hervorzuheben ist auch die gezielte Prüfungsvorbereitung, die bereits dazu beigetragen hat, den Notendurchschnitt einzelner Teilnehmenden gravierend zu verbessern.

Thema Nachwuchsmangel: Hilft es bei der Gewinnung von Azubis, wenn man bereit ist, in deren externe Qualifizierung durch die üba zu investieren?

Jugendliche sind anspruchsvoller geworden und prüfen genau, wie sehr ein Unternehmen in sie investiert. Hier spielt die duale Ausbildung als Zugpferd eine wichtige Rolle. Der Verband arbeitet ebenfalls daran, die Attraktivität der Medienberufe in der öffentlichen Wahrnehmung zu steigern, was von großem Wert ist.

Herr Schleunung, die Zukunftssicherung des Unternehmens hängt auch an guten Mitarbeitenden. Welche Rolle spielt dabei die eigene Ausbildung?

Bei unseren Unternehmen hat die eigene Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert. Nur so können wir unser gewachsenes Know-how und unsere speziellen Anforderungen perfekt an die jungen Talente von morgen und unsere zukünftigen Mitarbeitenden weitergeben.

Frau Herrmann, Was kann man neben der üba noch tun, um Azubis zu Höchstleistung anzuspornen?

Für eine sichere und spannende Zukunft des „Gedruckten“ werben und begeistern! Die Druckindustrie ist eine der innovativsten Branchen in



Christoph Schleunung
Vorstandsvorsitzender
VDMB, Geschäftsführender Gesellschafter
Schleunungdruck



Katja Herrmann
Mitglied der Geschäftsleitung
Schleunungdruck GmbH

Deutschland und wird auch in Zukunft eine herausragende Rolle im Medien-Mix spielen. Es liegt an uns, dies mit Stärke und Nachdruck zu demonstrieren. Wir müssen kollektiv Lösungen erarbeiten, um diese Botschaft wirkungsvoll an Jugendliche zu vermitteln, um zu überzeugen. Alles andere ist hausgemacht. Menschen fühlen sich da wohl, wo sie willkommen sind. Das beflügelt.

Herr Schleunung, welches Erlebnis aus der eigenen üba-Vergangenheit ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Frei nach dem Motto, der Spaß darf nicht zu kurz kommen: Besonders positiv im Gedächtnis haften geblieben ist mir die Tatsache, dass nach einer Woche harter Arbeit und vieler lehrreicher Momente in der üba – sozusagen als Krönung – ein leckerer „Leberkäsweck“ auf uns gewartet hat. Besser konnte das verdiente Wochenende nicht eingeläutet werden.

Der Umzug nach Ismaning (2001)

Am 4. Mai 2001 war es nach langen Vorbereitungen und einem abschließenden Großumzug endlich so weit. Im Zuge der Mitgliederversammlung des Verbandes wurde an diesem Tag das Zentrum für Druck und Medien (ZDM) in Ismaning eröffnet. Die Idee dahinter: endlich alle Servicegesellschaften des Verbandes unter einem Dach zu vereinen und so einen modernen Treffpunkt für die Branche einzurichten, der möglichst große Synergien bei allen Beratungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten schaffen sollte. Dabei von Anfang an mit an Bord: die üba.

Dieser Ansatz machte das ZDM einmalig: Vor Ort fanden nicht nur üba-Seminare statt. Vielmehr deckte das Zentrum über zwei weitere Dienstleistungsunternehmen auch Seminare auf der Management-Ebene sowie Anwendertrainings ab. Das Service-Angebot des Verbandes wurde so zentralisiert und konnte ein Maximum an Mehrwert und Innovationspotenzial in sich tragen.

Der Umzug nach Ismaning kam genau zur richtigen Zeit: Durch die Kommerzialisierung des Internets und die Digitalisierung standen Welt und Druckbranche gleichermaßen vor einem neuen großen



Die zweite Geschäftsstelle des VDMB und Sitz der überbetrieblichen Ausbildung in Ismaning

» Die stürmische Entwicklung von Programmen, Geräten und Maschinen und den damit rasch steigenden Ausbildungsanforderungen machen die mit modernster Technik ausgestattete üba zu einem Muss für erfolgsorientierte Unternehmer.«

Bericht zum Umzug nach Ismaning im Print @ Media Kompass 4/2001

Umbruch. Erst wenige Jahre zuvor, 1997, war beispielsweise der Internet-Riese Google mit seiner Suchmaschine online gegangen und entwickelte sich in Windeseile zum Weltmarktführer in Sachen Online-Suchmaschinen. Eine neue Phase des Informationszeitalters bahnte sich in jenen Jahren an.

Und der Verband Druck und Medien Bayern war mittendrin. Mit dem Zentrum für Druck und Medien übersetzte er sein Ausbildungskonzept in das neue Digitalzeitalter und schuf in Ismaning einen Ort für die gesammelte Fachexpertise in der Druck- und Medienbranche. Alle Zielgruppen – Auszubildende ebenso wie Geschäftsführer – hatten in Ismaning einen festen Ansprechpartner. Und der Verband schuf vor Ort auch die technologischen Voraussetzungen, die die Digitalisierung in jenen Jahren erforderte, die aber in vielen Betrieben noch nicht oder nur zum Teil gegeben waren: Vor Ort hatten Auszubildende und Geschäftsführer gleichermaßen die Chance, neueste Computer-Programme und digitale Lösungen auszuprobieren, Scanner zu bedienen und an einer Digitaldruckmaschine zu arbeiten. Dadurch wurde ein zukunftsfähiger Praxisbezug sichergestellt. Mithilfe der üba und der weiteren Servicegesellschaften des Verbandes wurde die bayerische Druck- und Medienbranche so wettbewerbsfähig gemacht für den digitalen Wandel der kommenden Jahre, der bis heute anhält.

Die üba – heute und in Zukunft

Wofür steht die üba heute – an ihrem 50. Geburtstag? Auch am neuen Standort im Aschheim vereint der Verband Druck und Medien Bayern unter einem Dach alle Weiterbildungs- und Beratungsgesellschaften: Die üba ist Teil der VDM Akademie Bayern, die über die überbetriebliche Ausbildung hinaus ein umfangreiches Seminarangebot zu vielfältigen Themen für alle relevanten Zielgruppen der Druck- und Medienbranche anbietet.

Ganz am Puls der Zeit, decken die Seminare Praxis-kurse für bestimmte Druckvorgänge ebenso ab wie Spezialthemen zu Typo- und Design-Fragen, Fotografie und Webdesign. Doch auch Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz sowie die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung werden beleuchtet und in einen belastbaren Praxis- und Anwendungsbezug gestellt. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der üba sind zudem weiterhin die Programmschulungen und Prüfungsvorbereitungskurse für Mediengestalter*innen, die bayernweit nur der Verband über die üba anbietet.

Mit ihrem umfangreichen und differenzierten Seminarprogramm versteht sich die üba in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels auch als wichtiges Tool, um weiterhin junge Menschen nachhaltig für die Druck- und Medienbranche zu begeistern. Denn durch abwechslungsreiche Themen motiviert sie die Auszubildenden und vermittelt ihnen zentrale überbetriebliche Lerninhalte des Ausbildungsrahmenprogramms. Die aktuellen Zahlen spiegeln diesen Mehrwert weiterhin wider: Auch heute belegen jährlich noch ca. 120 Auszubildende die Kurse der üba. Trotz generell rückläufiger Zahlen bei den Auszubildenden kann die üba so immer noch auf konstante Teilnehmenden-Zahlen blicken.

Die weiterhin hohe Bedeutung für die Branche konnte die üba sicherstellen, indem sie auch nach dem Umzug nach Aschheim weiterhin alle notwendigen technologischen und digitalen Voraussetzungen mitbringt, um den Auszubildenden und ihren Betrieben ein zeitgemäßes Seminarangebot zu bieten. Dazu gehören 36 Computerarbeitsplätze mit Grafiksoftware, ein Drucksaal mit Offset- und Digitaldruck sowie Siebdruck und eine vollaus-



Modernes Gebäude und moderne Einrichtung in Aschheim – das aktuelle Zuhause der üba.

gestattete Druckvorstufe. Diese hohe Qualität des Weiterbildungsangebotes der üba erkennen auch unabhängige und renommierte Organisationen an: So ist die überbetriebliche Ausbildungsstätte des Verbandes Druck und Medien Bayern seit 2019 ein zertifiziertes Leistungszentrum von WorldSkills.

Doch wie schon die vergangenen 50 Jahre, ruhen sich weder der Verband noch die Bildungsreferenten und Mitarbeitenden der üba auf diesem Erfolg aus. Vielmehr arbeiten sie alle bereits mit Hochdruck daran, auch in Zukunft den Mehrwert der üba für Auszubildende und Betriebe der Druck- und Medienbranche gleichermaßen sicherzustellen – für die kommenden 50 Jahre und darüber hinaus!

Wir helfen gerne!



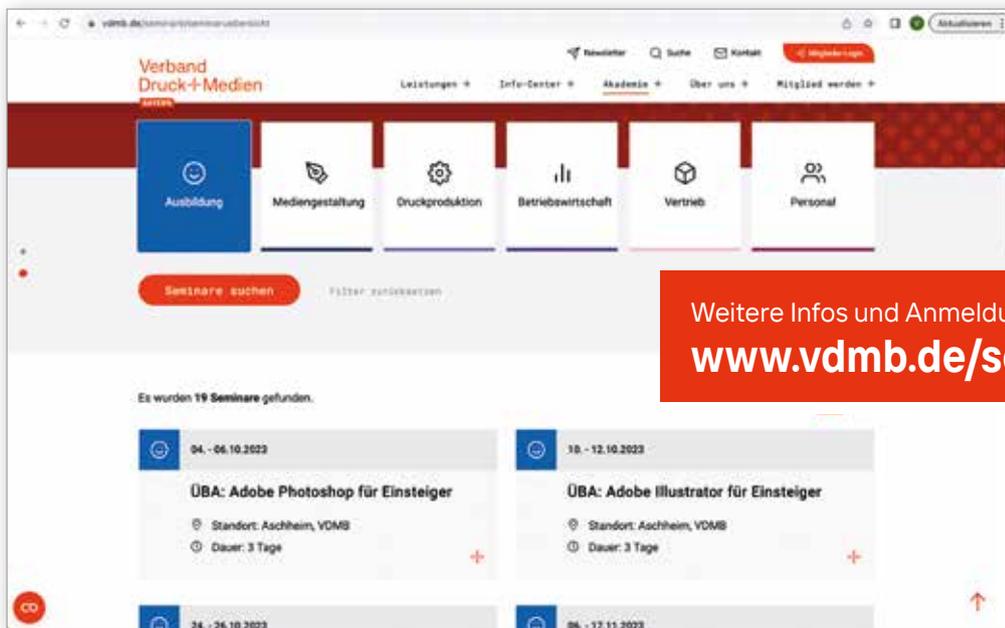
Kerstin Niedermayer
Seminarmanagement
Tel. 089/330 36-201
k.niedermayer@vdmb.de



Christoph Görke
Leiter Aus- und Weiterbildung
Tel. 089/330 36-232
c.goerke@vdmb.de



Reinhold Rill
Leiter Aus- und Weiterbildung
Tel. 089/330 36-233
r.rill@vdmb.de



Impressum

Herausgeber Verband Druck und Medien Akademie Bayern GmbH **Geschäftsleitung** Holger Busch (V.i.S.d.P.) **Anschrift** Einsteinring 1a, 85609 Aschheim
Web www.vdmb.de **Redaktion** Christoph Görke, Thomas Hosemann, Christian Neuhierl **Kontakt** Telefon 089/33036-232 **Gestaltung** Verena Rembeck
Bilder shutterstock: Roman Samborskyi (1), Africa Studio (8), Rawpixel.com (10, 18), PanuShot (16), Chaay_Tee (19), Pixel-Shot (20), Urbanscape(21),
Miljan Zivkovic (22), marin_bulat (23), zefart (24), KOKTARO (25), McLittle Stock(27), Hryshchysheh Serhii (28), MarcoVector (36, 37, 38), Igor Link (52)

PROFITIEREN SIE VOM UMFANGREICHEN SEMINARANGEBOT DER VDM AKADEMIE BAYERN

Ihr exzellenter Partner zum Thema Weiterbildung in der Druck- und Medienbranche. In Seminaren, Workshops und individuellen Firmenschulungen vermitteln wir Ihnen branchenspezifisches Know-how und machen Sie fit für den Wettbewerb.



www.vdmb.de/seminare

Verband
Druck + Medien
AKADEMIE BAYERN

GEMEINSAM MIT DER ÜBA DURCHSTARTEN!

**Jetzt
anmelden!**



 üba



www.vdmb.de/seminare